

Zaghafter Aufwind für die Wirtschaft

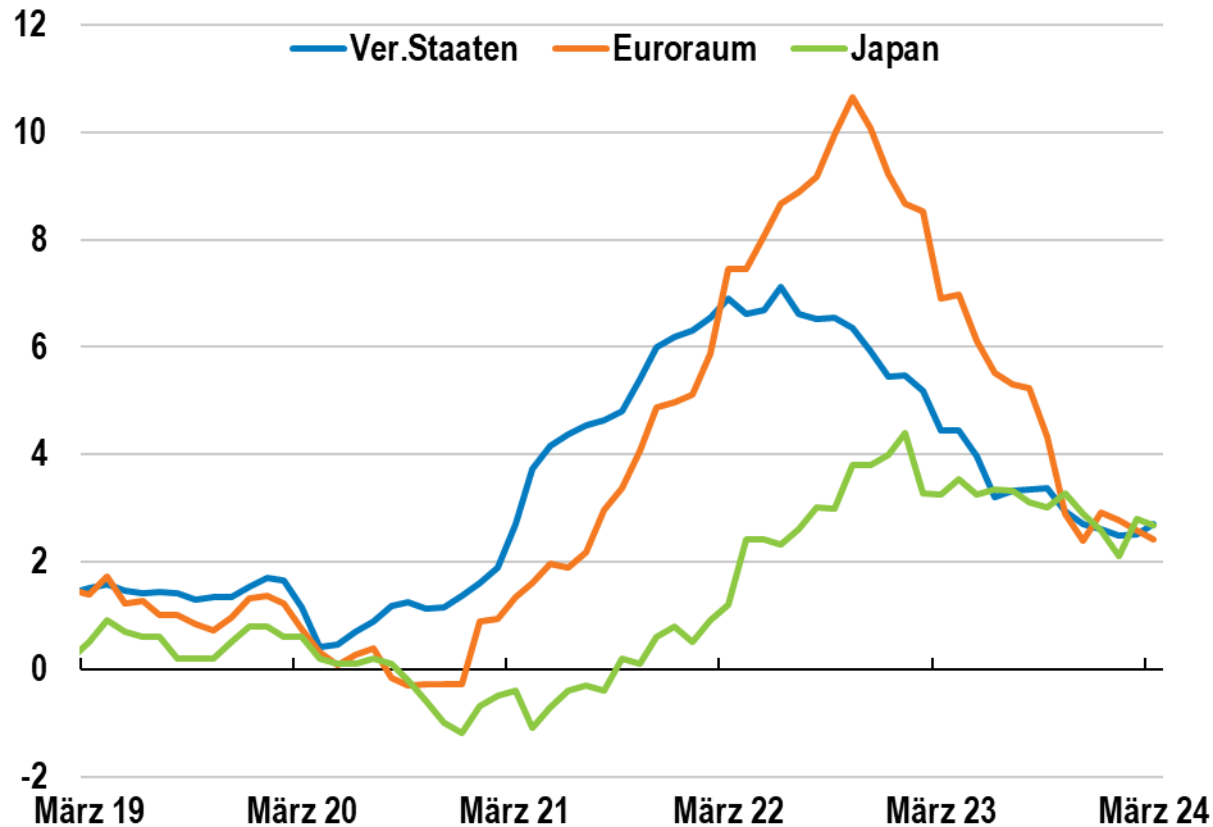
OECD-Wirtschaftsausblick



Der Inflationsrückgang setzt sich fort

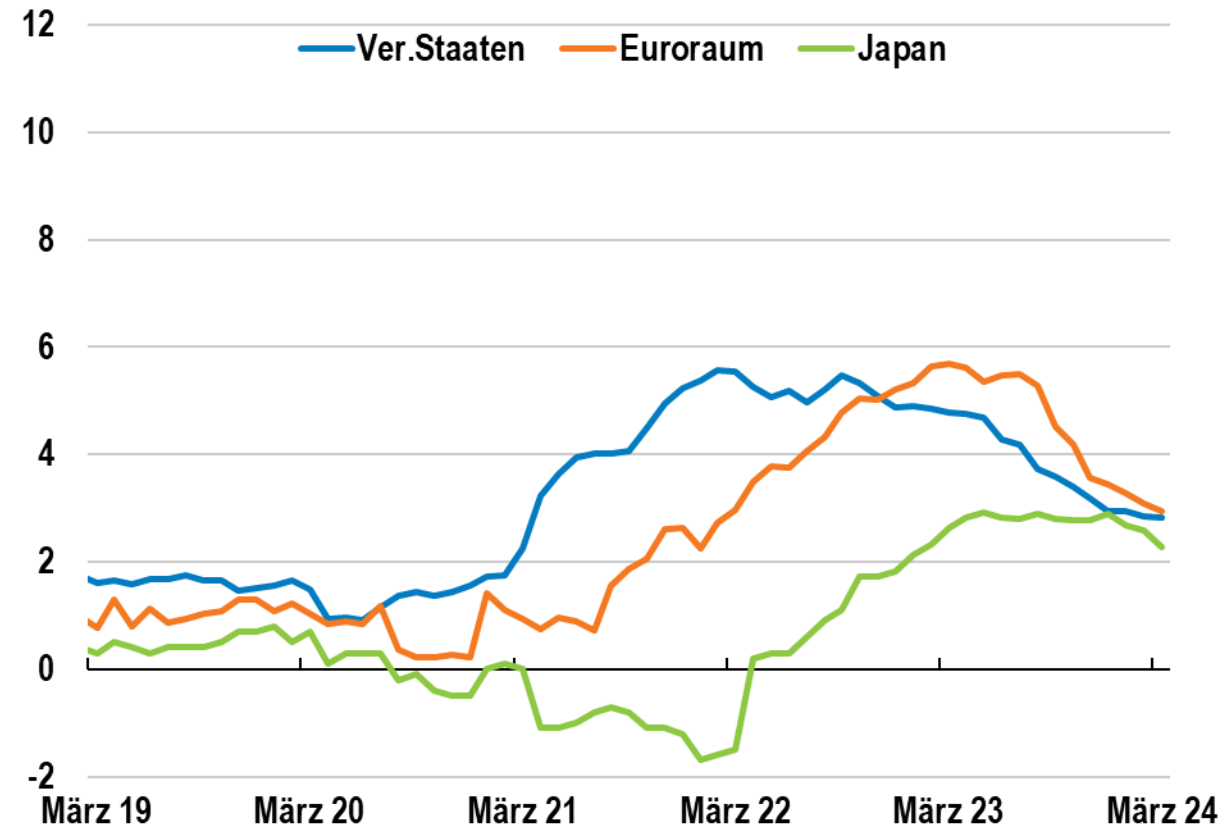
Gesamtinflation

Vorjahresvergleich, in %



Kerninflation

Vorjahresvergleich, in %



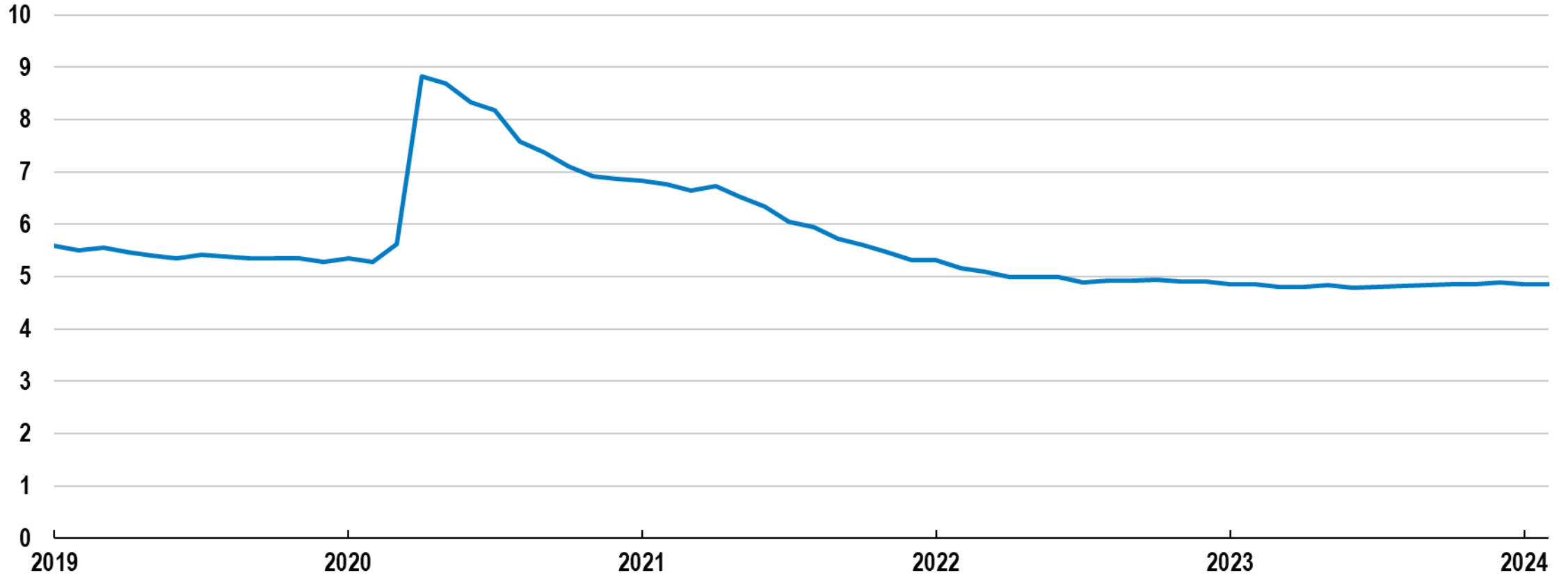
Anmerkung: Harmonisierter Verbraucherpreisindex für den Euroraum, Preisindex für die privaten Konsumausgaben für die Vereinigten Staaten und nationaler Verbraucherpreisindex für Japan. Die Kerninflation entspricht nicht der nationalen Definition für Japan.
Quelle: OECD Short-Term Indicators Database; Eurostat; OECD-Berechnungen.



Die Arbeitslosigkeit bleibt niedrig

Arbeitslosenquote im OECD-Raum

In %



Quelle: OECD Short-Term Labour Market Statistics Database.



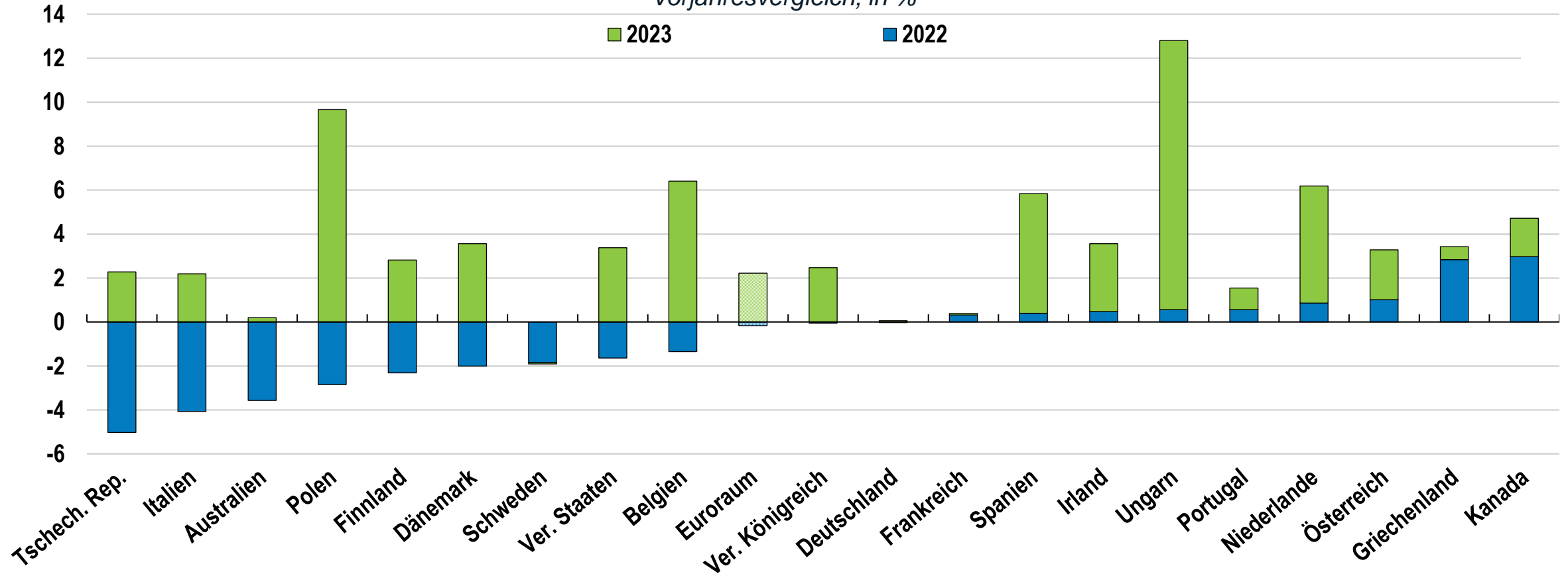
In vielen OECD-Ländern hat eine Erholung der Realeinkommen eingesetzt

Wachstum des verfügbaren Realeinkommens der privaten Haushalte

Vorjahresvergleich, in %

■ 2023

■ 2022



Anmerkung: Die Angaben für 2022 entsprechen dem Wachstum zwischen Q4 2021 und Q4 2022. Die Angaben für 2023 entsprechen dem Wachstum zwischen Q4 2022 und Q4 2023. Für Österreich, Belgien, die Tschechische Republik, Griechenland, Irland, die Niederlande und Polen basiert der Wert für 2023Q4 auf den Projektionen des OECD-Wirtschaftsausblicks.

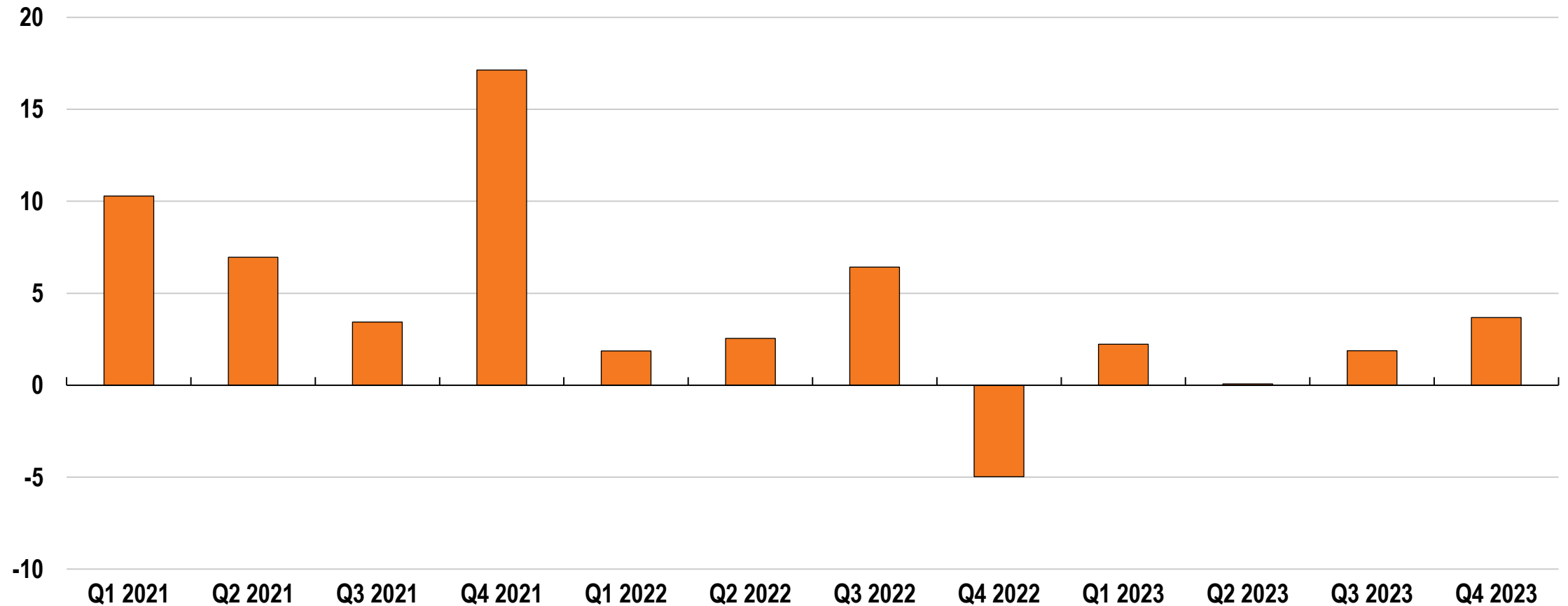
Quelle: OECD Household Dashboard und OECD-Berechnungen.



Das Handelswachstum erholt sich allmählich

Jährliches Wachstum des Handelsvolumens

In %



Anmerkung: Saisonbereinigtes und annualisiertes Wachstum des gesamten Handels (Waren und Dienstleistungen) im Quartalsvergleich.

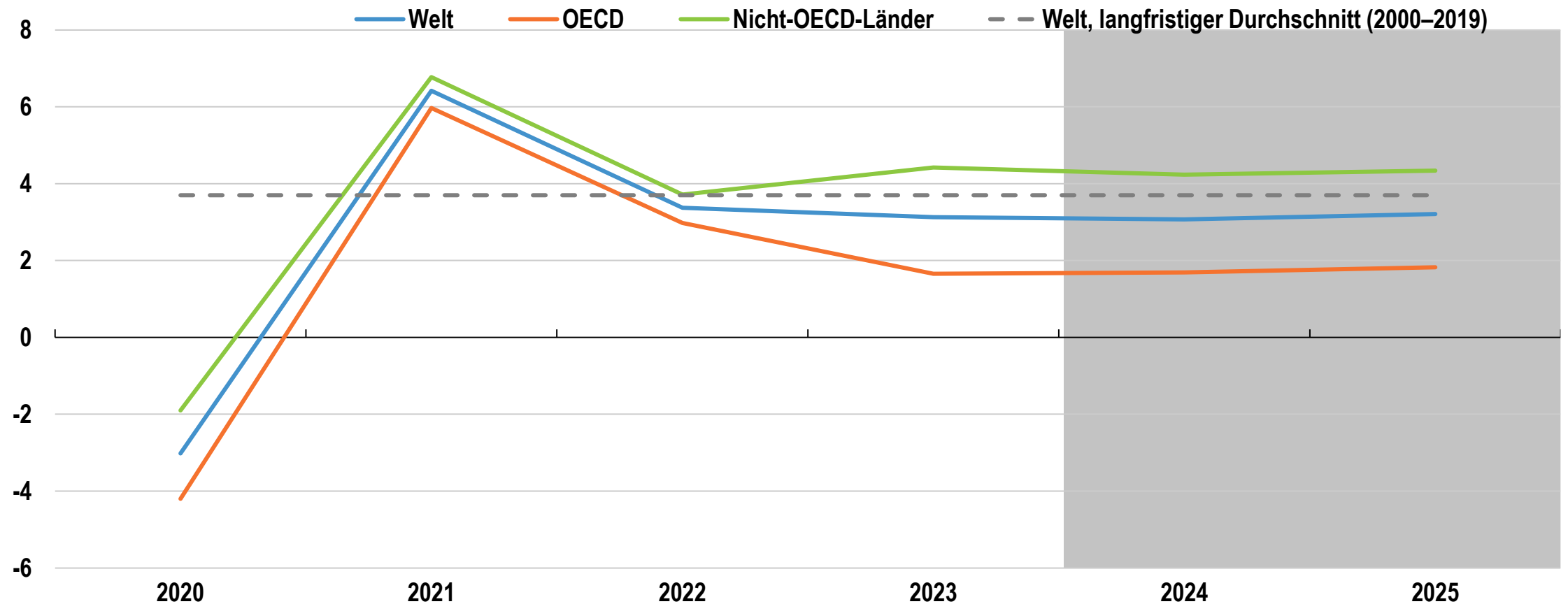
Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database und OECD-Berechnungen.



Das globale Wachstum bleibt voraussichtlich verhalten

Reales BIP-Wachstum

In %



Anmerkung: Der langfristige Durchschnitt bezieht sich auf das jährliche Wachstum des weltweiten BIP von 2000 bis 2019. Der Projektionszeitraum ist grau hinterlegt.
Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database und OECD-Berechnungen.



BIP-Wachstumsprojektionen

G20-Staaten, in %

▲ Aufwärtskorrektur um min. 0,3 Prozentpunkte ■ Keine Veränderung od. < 0,3 Prozentpunkte ▼ Abwärtskorrektur um min. 0,3 Prozentpunkte

	2023		2024		2025		2023		2024		2025
Welt	3.1	▲	3.1	■	3.2						
OECD	1.7	▲	1.7	■	1.8	G20	3.4	▲	3.1	■	3.1
Australien	2.0	■	1.5	■	2.2	Argentinien	-1.6	▼	-3.3	▲	2.7
Euroraum	0.5	■	0.7	■	1.5	Brasilien	2.9	■	1.9	■	2.1
Deutschland	-0.1	▼	0.2	■	1.1	China	5.2	■	4.9	▲	4.5
Frankreich	0.9	■	0.7	■	1.3	Indien	7.8	▲	6.6	■	6.6
Italien	1.0	■	0.7	■	1.2	Indonesien	5.0	■	5.1	■	5.2
Spanien	2.5	▲	1.8	■	2.0	Mexiko	3.2	▼	2.2	■	2.0
Japan	1.9	▼	0.5	■	1.1	Russland	3.6	▲	2.6	■	1.0
Kanada	1.1	■	1.0	■	1.8	Saudi-Arabien	-0.7	▼	-0.2	▼	4.1
Korea	1.3	▲	2.6	■	2.2	Südafrika	0.6	■	1.0	■	1.4
Vereinigte Staaten	2.5	▲	2.6	■	1.8	Türkei	4.5	▲	3.4	■	3.2
Vereinigtes Königreich	0.1	▼	0.4	■	1.0						

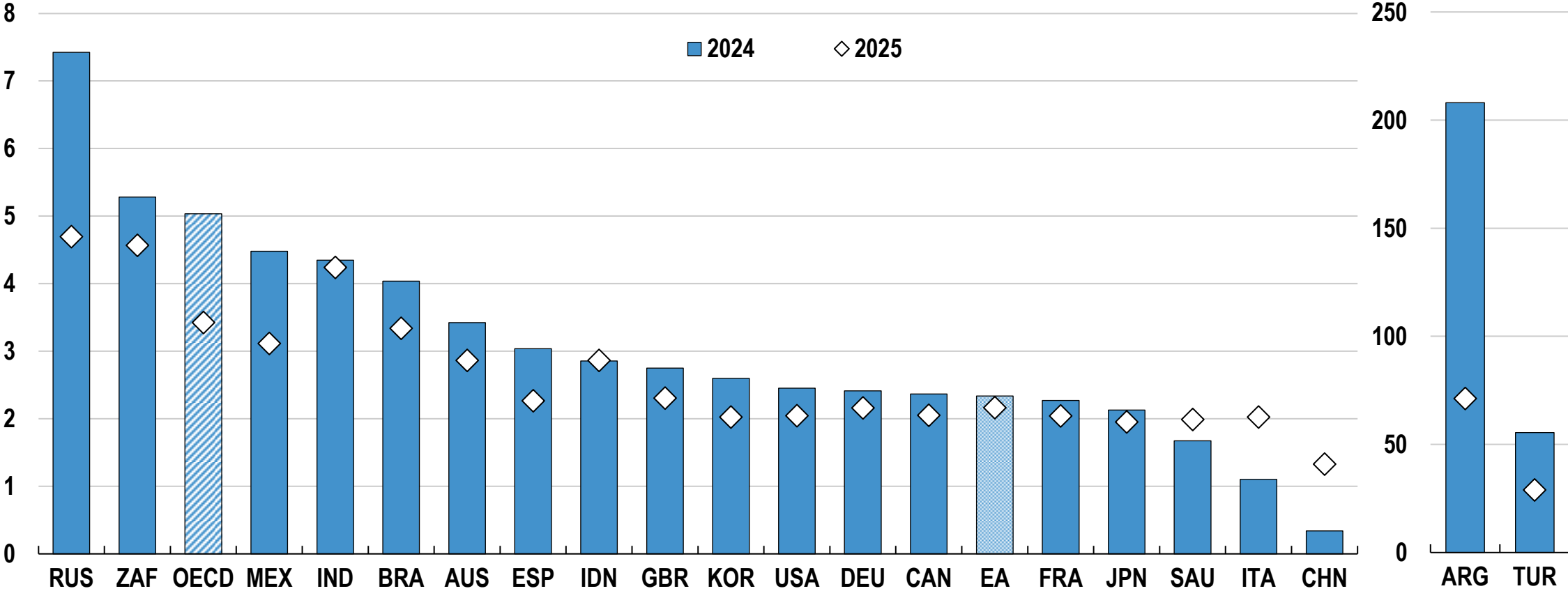
Anmerkung: Revisionen gegenüber den letzten Schätzungen aus dem Wirtschaftsausblick vom November 2023. Die Projektionen für Indien beziehen sich auf im April beginnende Finanzjahre. Die Europäische Union ist Vollmitglied der G20, in den Gesamtwerten für die G20 sind jedoch nur die Länder berücksichtigt, die eigenständige Mitglieder der G20 sind. Spanien ist ständiges Gastland der G20. Die Gesamtwerte für Welt und G20 werden anhand von in Kaufkraftparitäten evaluierten gleitenden nominalen BIP-Gewichtungen berechnet.

Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database; OECD Economic Outlook 114 Database; OECD-Berechnungen.



Inflationsprojektionen

Verbraucherpreisindex der G20, in %



Anmerkung: Preisindex für die privaten Konsumausgaben für die Vereinigten Staaten; harmonisierter Verbraucherpreisindex für den Euroraum, seine Mitgliedsländer und das Vereinigte Königreich; nationale Verbraucherpreisindizes für alle anderen Länder. Die Projektionen für Indien beziehen sich auf im April beginnende Finanzjahre. Spanien ist ständiges Gastland der G20.
 Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database und OECD-Berechnungen.



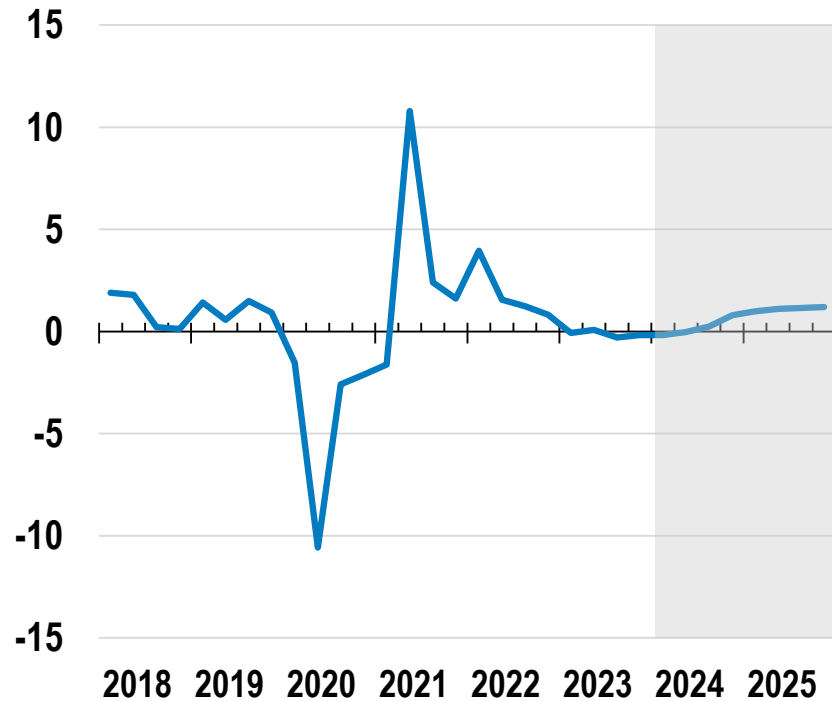
Ein Blick nach Deutschland, Österreich und die Schweiz



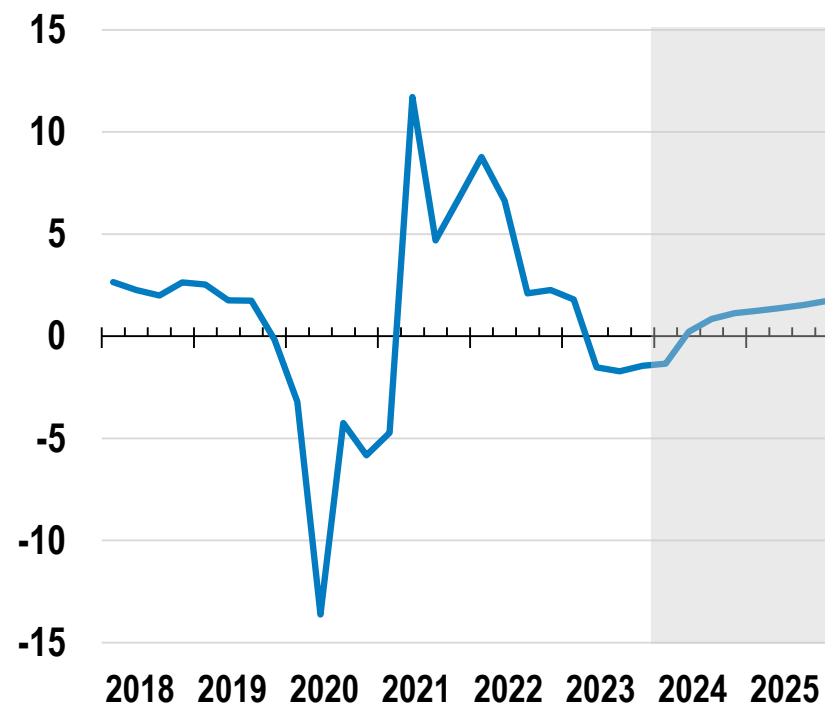
Das Wirtschaftswachstum wird sich ab der zweiten Jahreshälfte 2024 erholen

Reales BIP, Jährliche Wachstumsraten in %-Veränderung ggü. Vorjahr

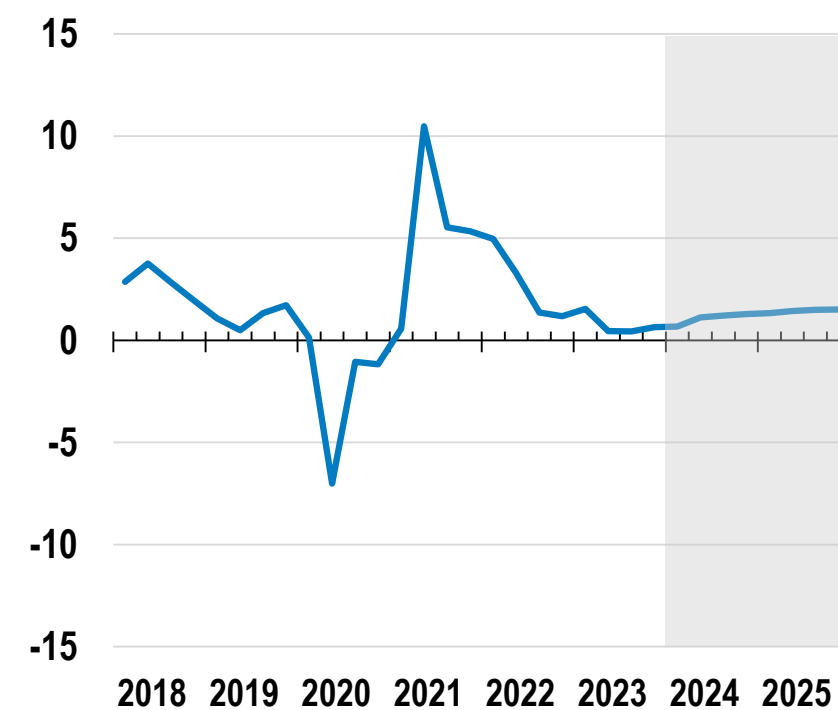
Deutschland



Österreich



Schweiz



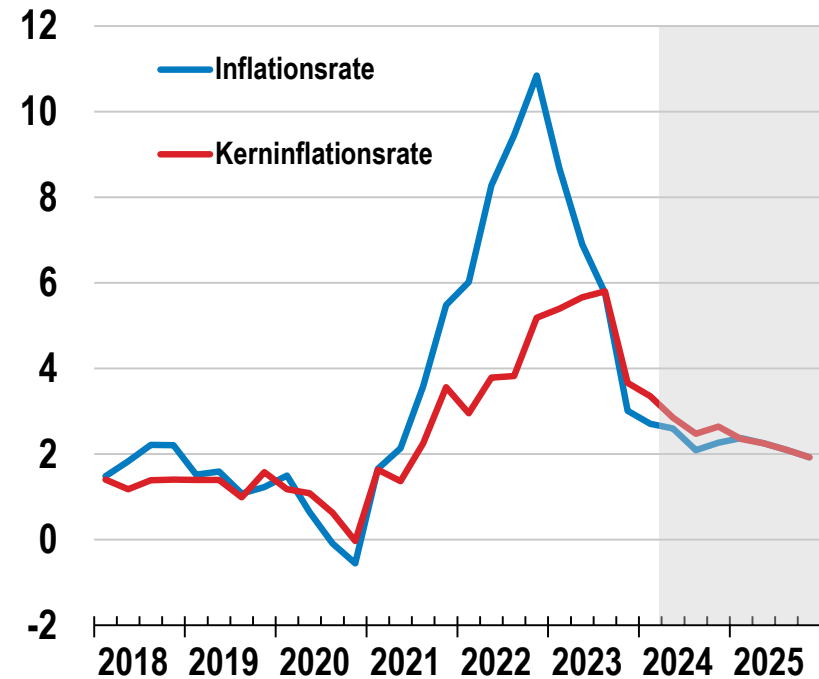
Quelle: Datenbank OECD Economic Outlook 115.



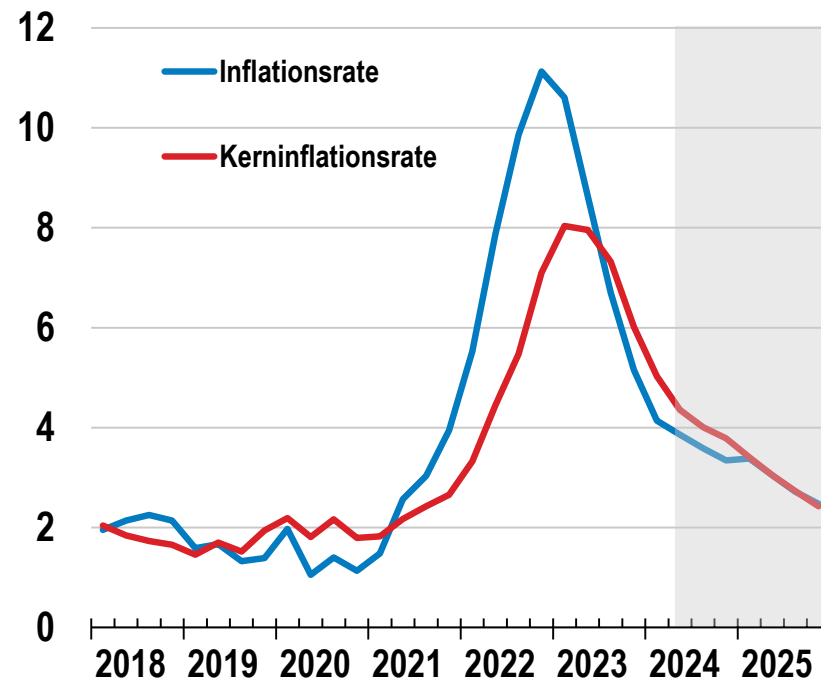
Die Inflation wird sich weiterhin abschwächen

Harmonisierter Verbraucherpreisindex, Jährliche Wachstumsraten in %

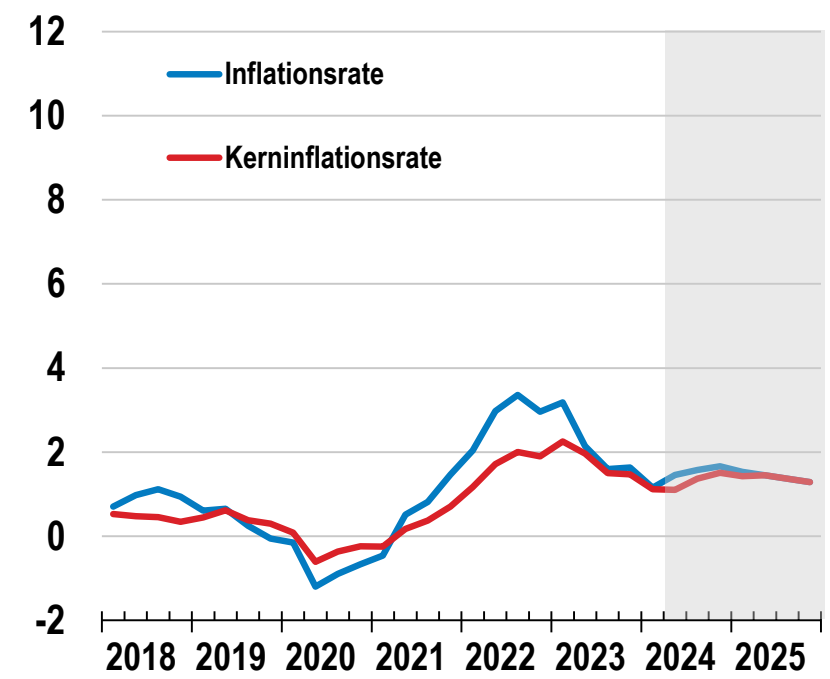
Deutschland



Österreich



Schweiz

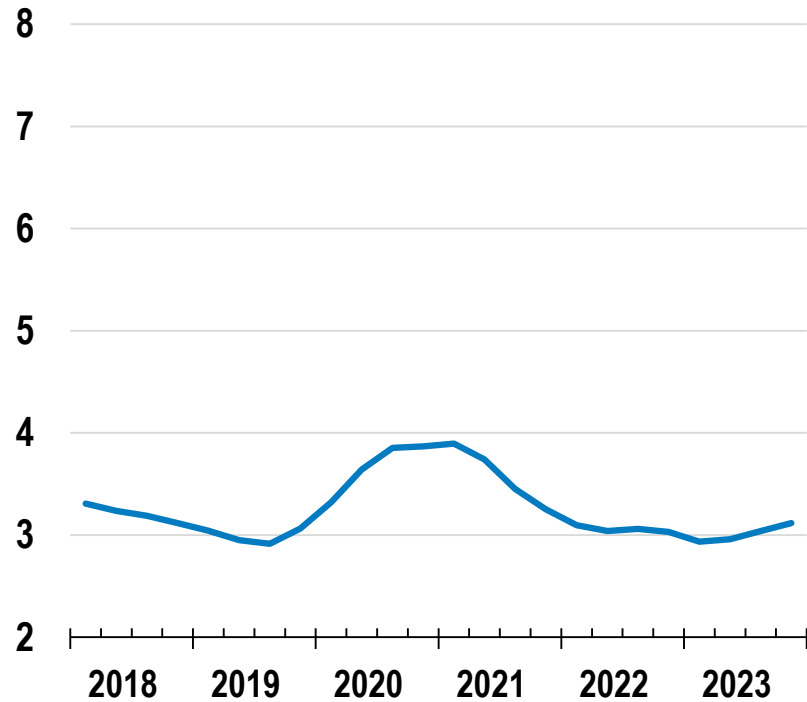


Quelle: Datenbank OECD Economic Outlook 115.



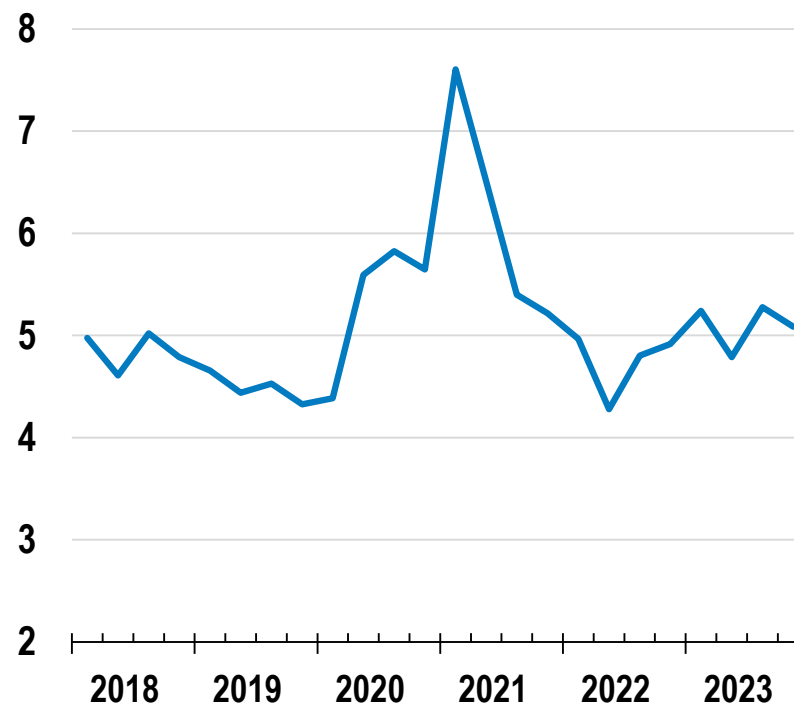
Die Arbeitsmärkte zeigen erste Anzeichen einer Entspannung

Deutschland

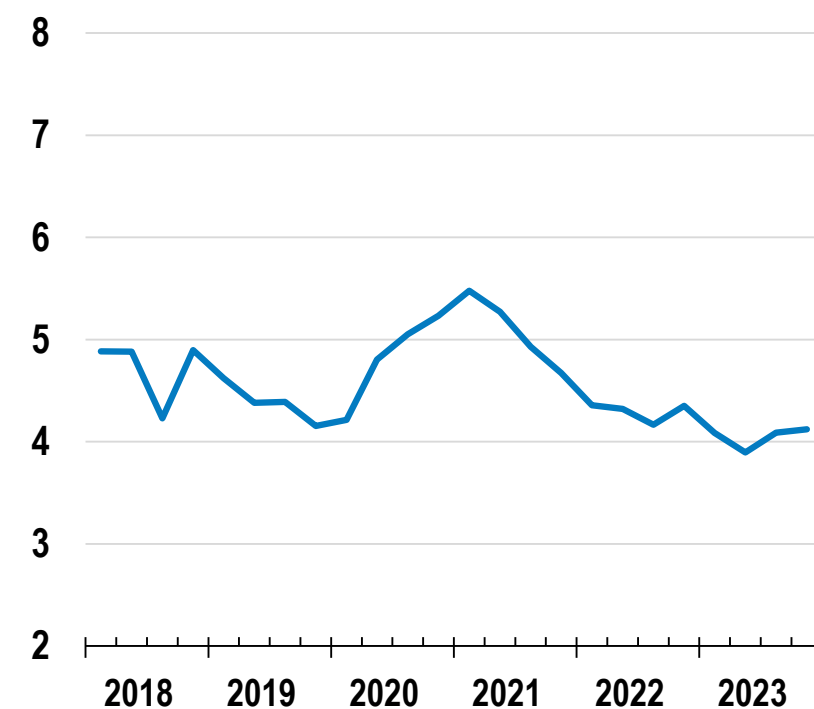


Harmonisierte Arbeitslosenquote, %

Österreich



Schweiz



Quelle: Datenbank OECD Economic Outlook 115.



Die mit dem Ausblick verbundenen Risiken

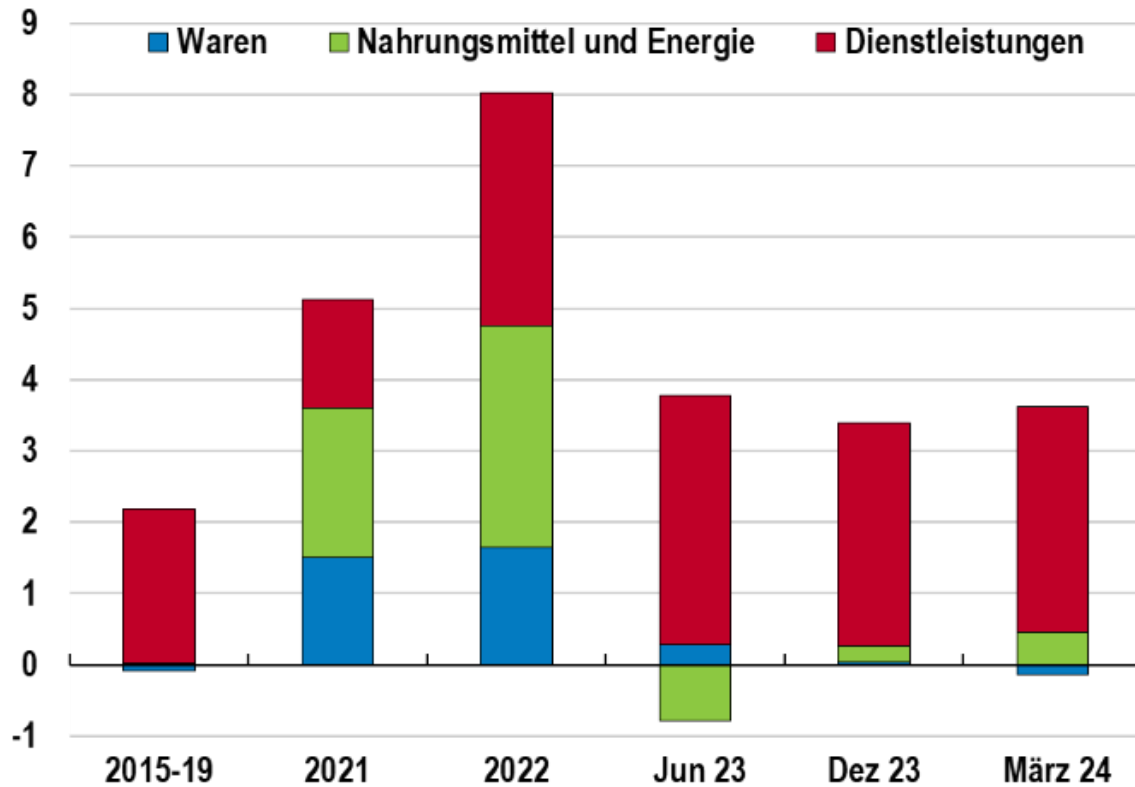


Die Inflation könnte länger auf hohem Niveau bleiben

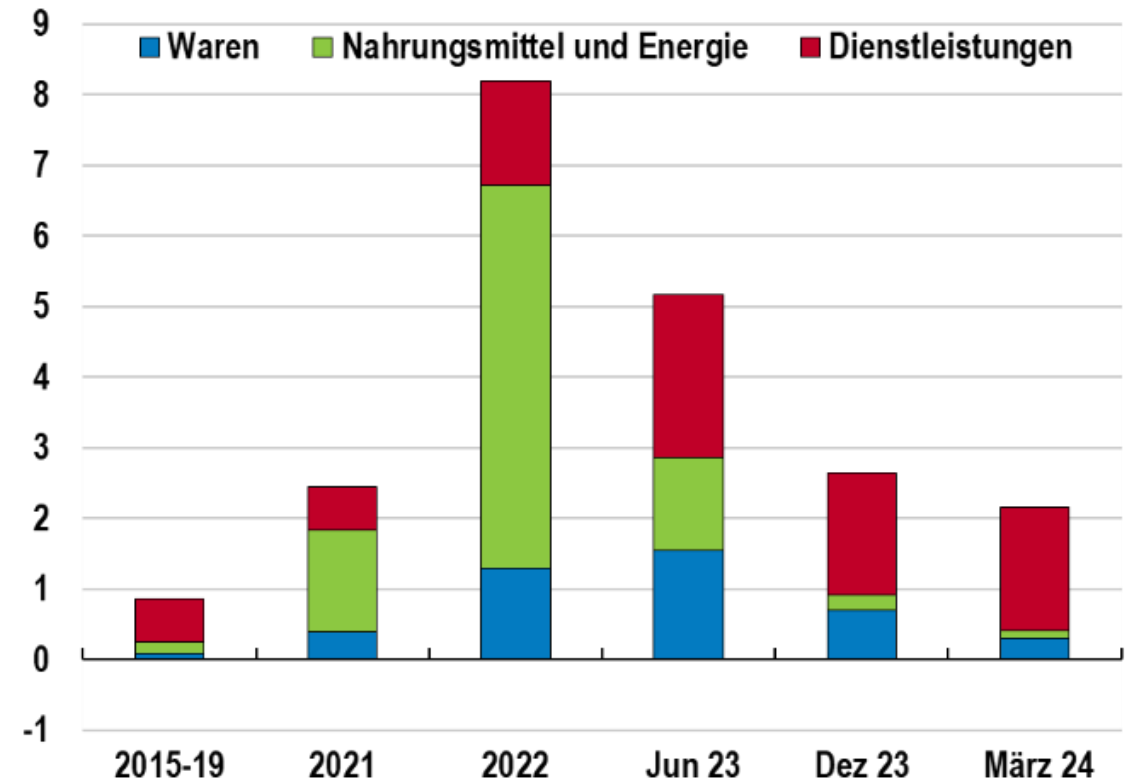
Beitrag zur Inflation

Vorjahresvergleich, in %

Vereinigte Staaten



Euroraum



Anmerkung: Einfache Durchschnittswerte der einzelnen Jahre. Für die Vereinigten Staaten zeigt die Abbildung den Verbraucherpreisindex.

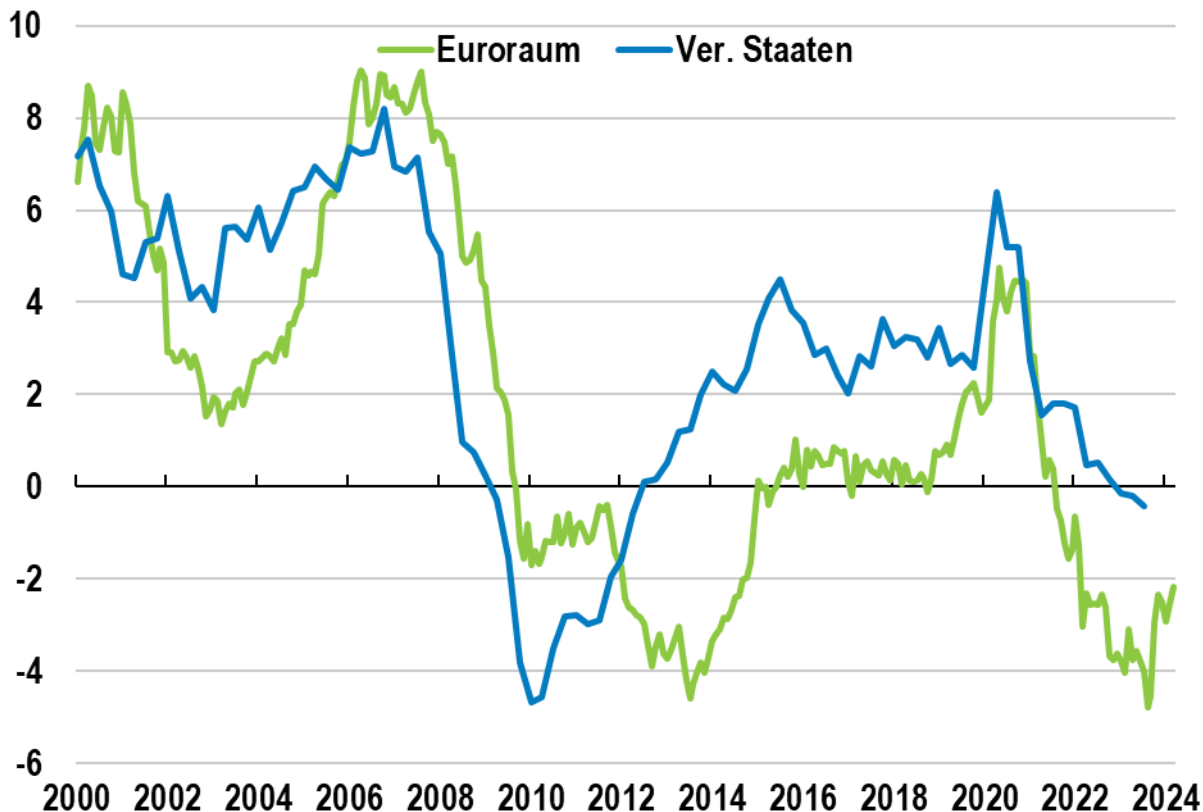
Quelle: US Bureau of Labour Statistics; Eurostat; und OECD-Berechnungen, basierend auf Amatyakul, P. et al. (2024), „Sectoral price dynamics in the last mile of post-Covid-19 disinflation“, *BIS Quarterly Review*, März, Bank für Internationalen Zahlungsausgleich.



Die Geldpolitik hat ihre Wirkung noch nicht vollständig entfaltet

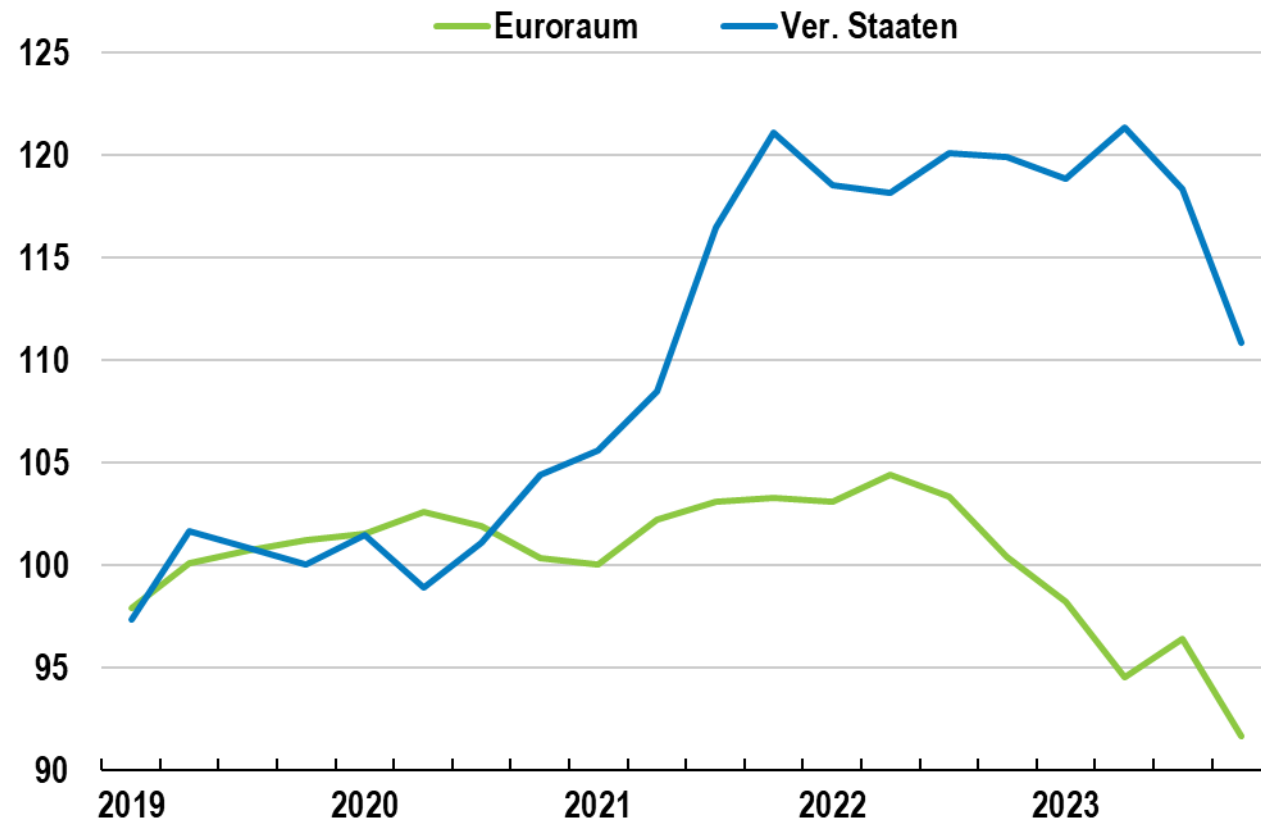
Reales Wachstum der Kreditvergabe an den privaten Sektor

Vorjahresvergleich, in %



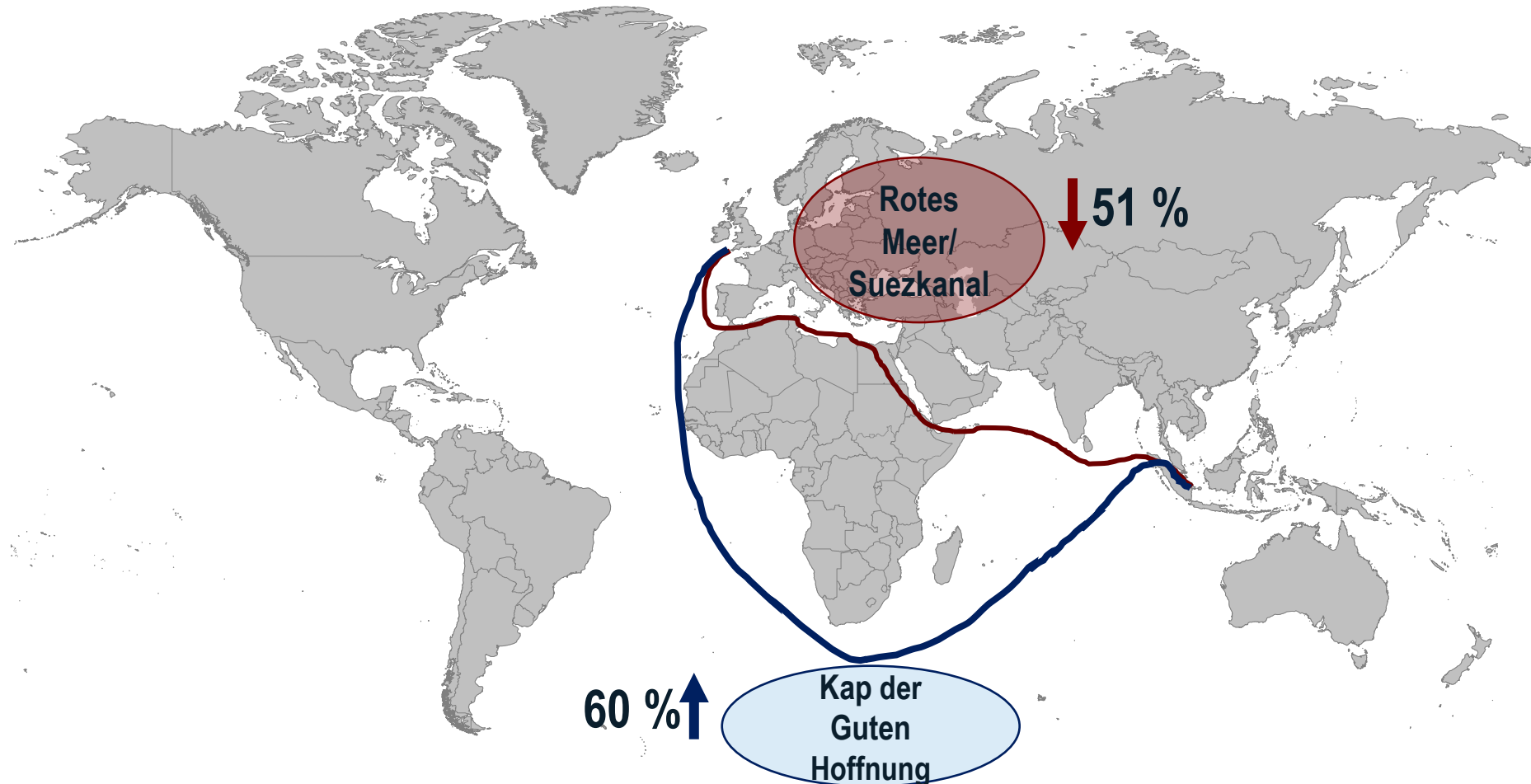
Gewerbeimmobilienpreise

Index 2019 = 100



Geopolitische Spannungen könnten den Handel und die Energiemärkte stören

Umleitung des globalen Seehandels



Anmerkung: Den Daten liegt der gleitende 7-Tage-Durchschnitt der Frachtschiffbewegungen zugrunde; die prozentuale Veränderung basiert auf dem Tagesdurchschnitt der Frachtschiffpassagen in Q4 2023 im Vergleich zum Zeitraum 1. Jan.–22. April 2024.

Quelle: Pilgrim, G. et al. (2024), „An ocean of data: The potential of data on vessel traffic“, *OECD Statistics Working Papers*, No. 2024/02, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/34b7a926-en>.

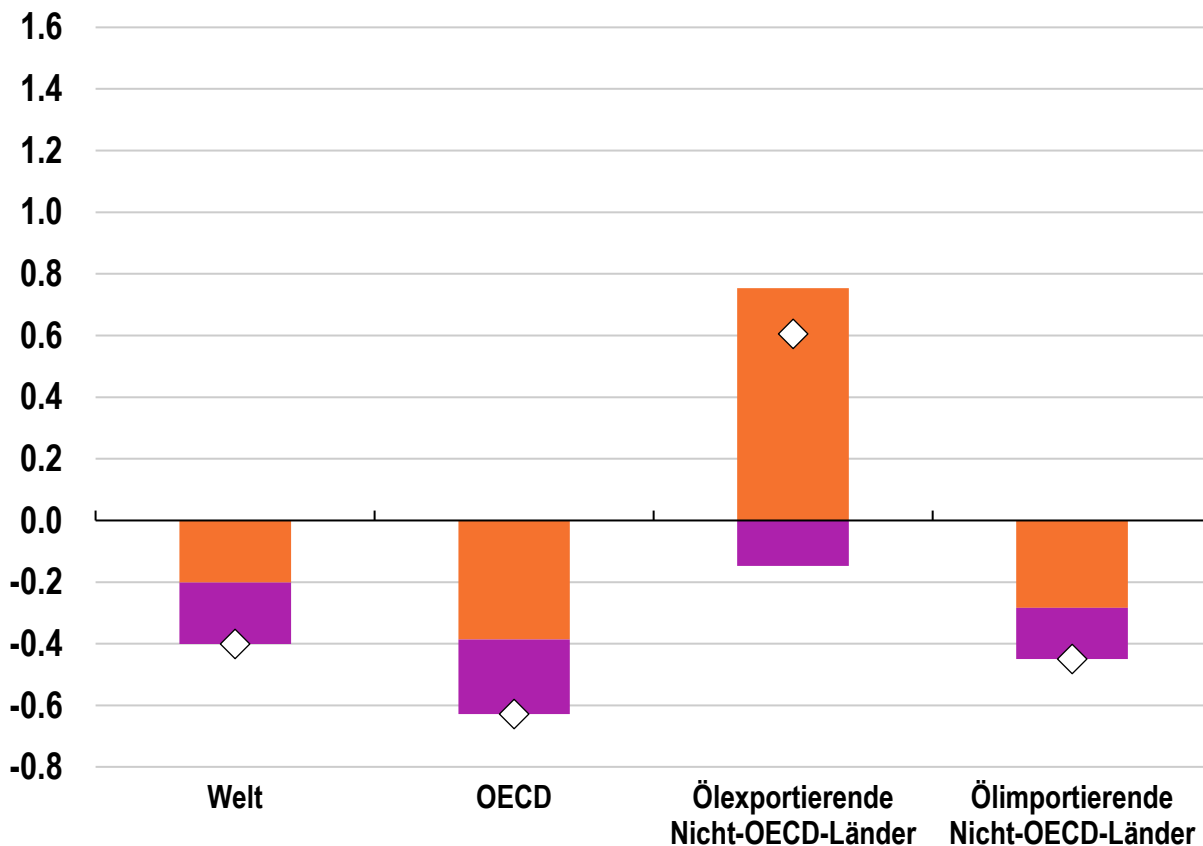


Geopolitische Spannungen gefährden die Erholung

Effekt eines Ölpreisschocks auf das Wachstum

Abweichung vom Basisszenario, in Prozentpunkten

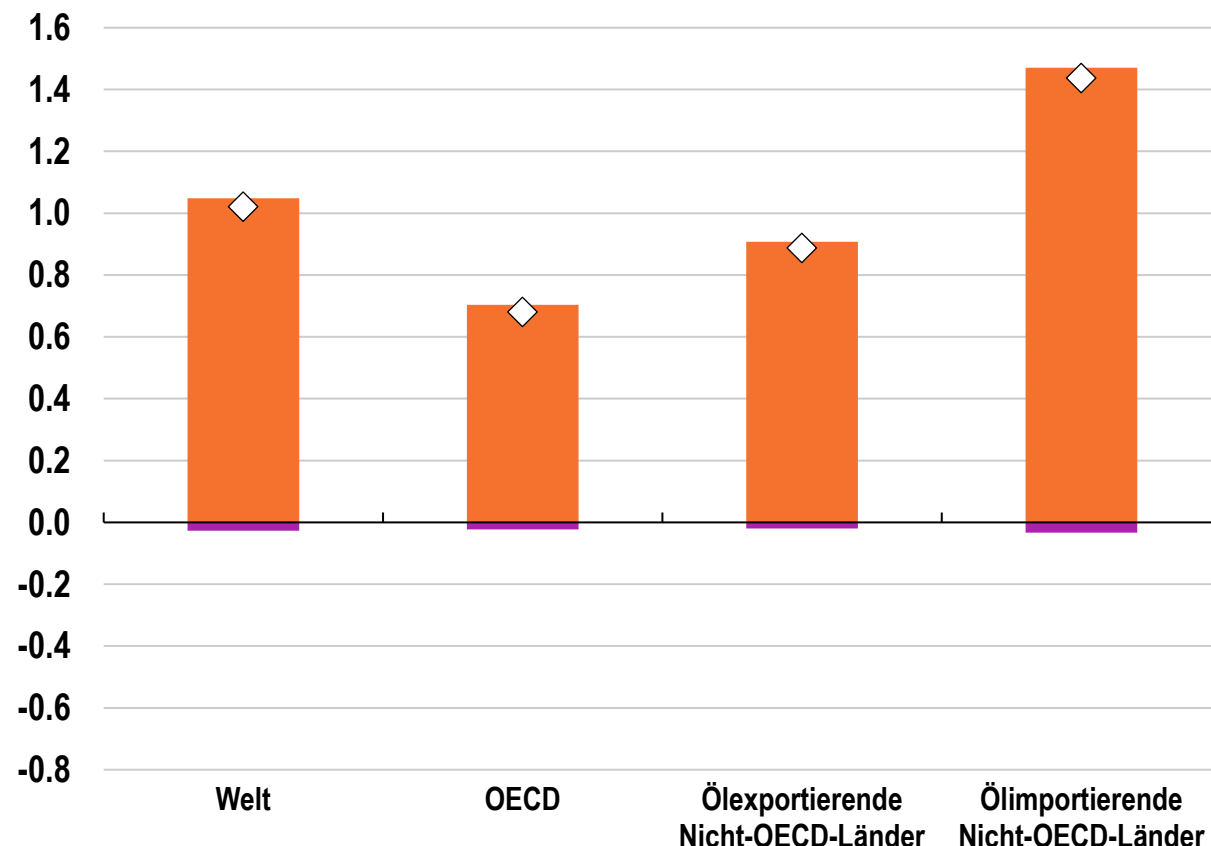
■ Ölpreise ■ Finanzierungsbedingungen ◇ Gesamt



Effekt eines Ölpreisschocks auf die Inflation

Abweichung vom Basisszenario, in Prozentpunkten

■ Ölpreise ■ Finanzierungsbedingungen ◇ Gesamt



Anmerkung: Simulierter Effekt eines unerwarteten Anstiegs der Ölpreise um 40 % im ersten Quartal und um 25 % im gesamten ersten Jahr, eines Anstiegs der globalen Risikoprämien um 50 Basispunkte und eines Rückgangs der Aktienkurse in allen Ländern um durchschnittlich 10 %. Der orangene Balken zeigt den direkten Effekt der höheren Ölpreise, der violette Balken den zusätzlichen Effekt der höheren Risikoprämien und der niedrigeren Aktienpreise.

Quelle: OECD-Berechnungen anhand des NiGEM-Modells.

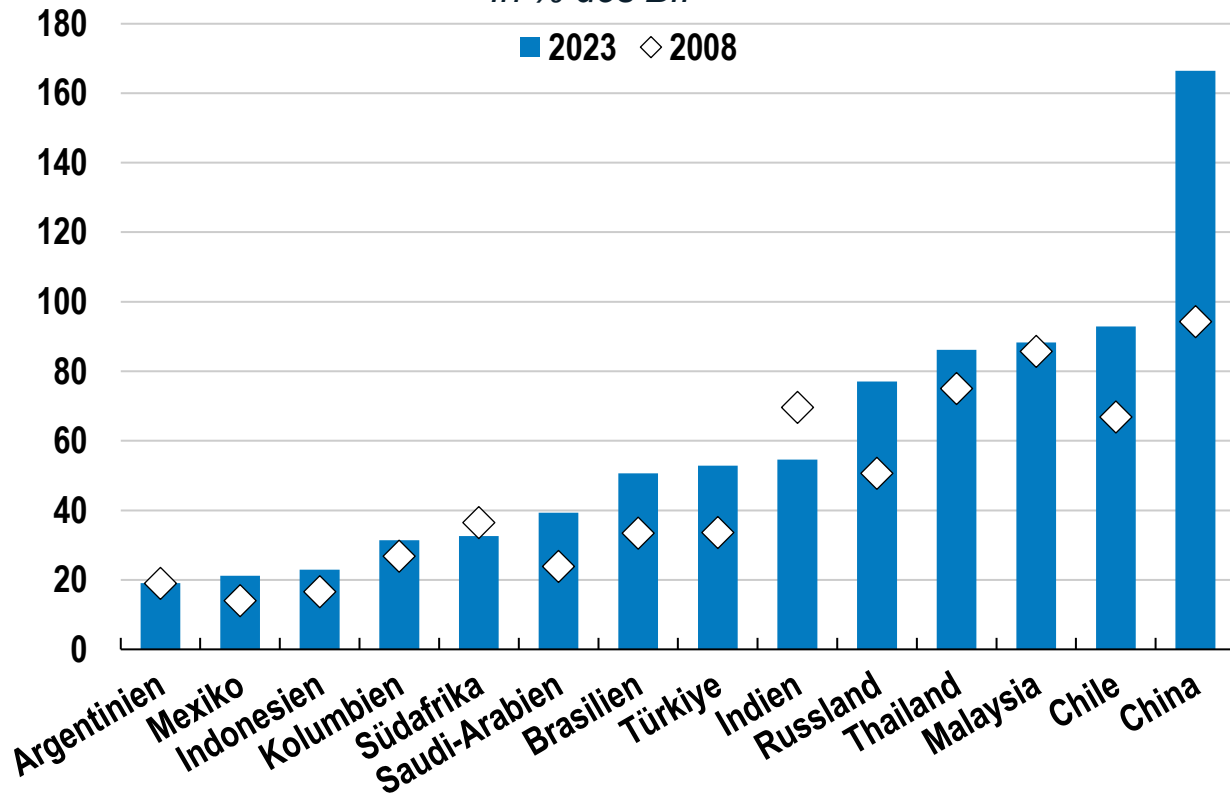


Die privaten Schulden sind in mehreren aufstrebenden Volkswirtschaften angestiegen

Gesamtkreditvergabe an Nichtfinanzunternehmen

In % des BIP

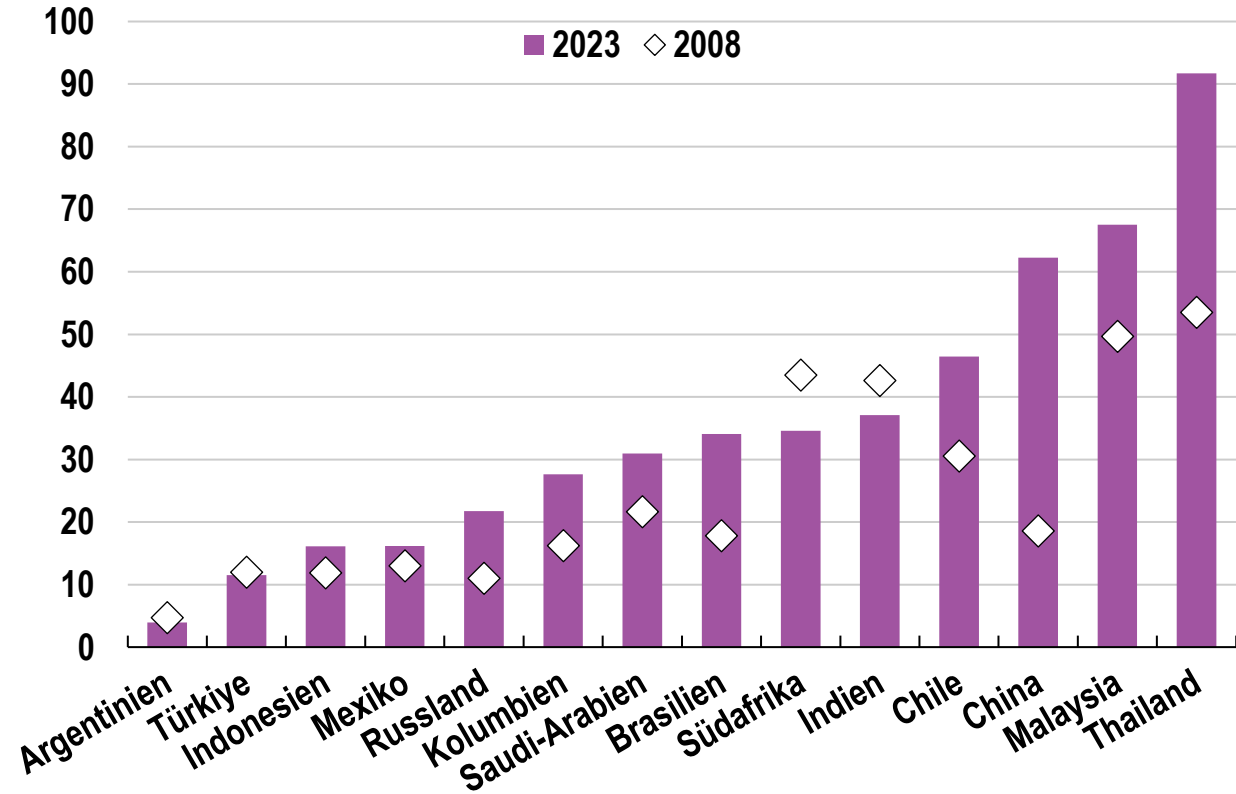
■ 2023 ◇ 2008



Gesamtkreditvergabe an Haushalte

In % des BIP

■ 2023 ◇ 2008



Anmerkung: Gesamtkreditvergabe an Nichtfinanzunternehmen in den Zeiträumen Q1–Q3 2023 und Q1–Q3 2008.
Quelle: BIZ.

Anmerkung: Gesamtkreditvergabe an Haushalte in den Zeiträumen Q1–Q3 2023 und Q1–Q3 2008.
Quelle: BIZ.



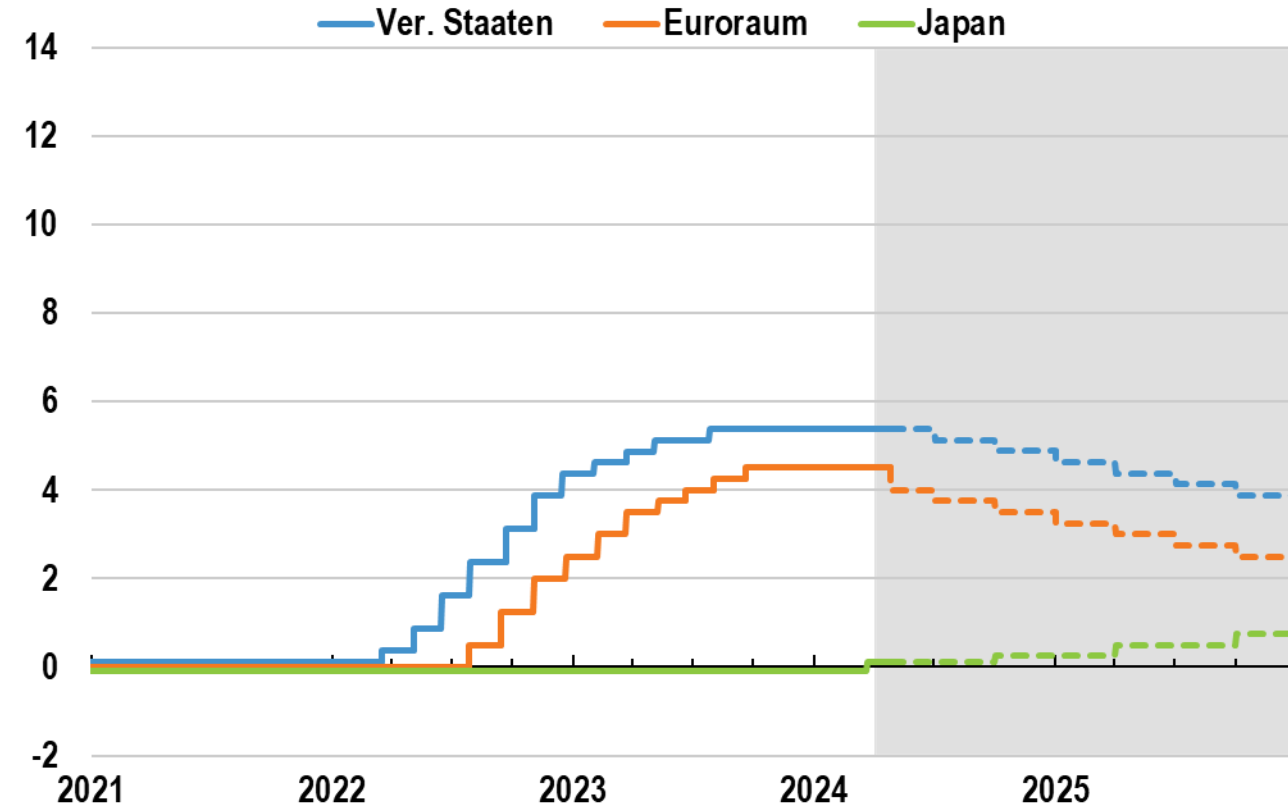
Was sollte die Politik tun?



Die Geldpolitik sollte trotz sinkender Zinsen vorsichtig bleiben

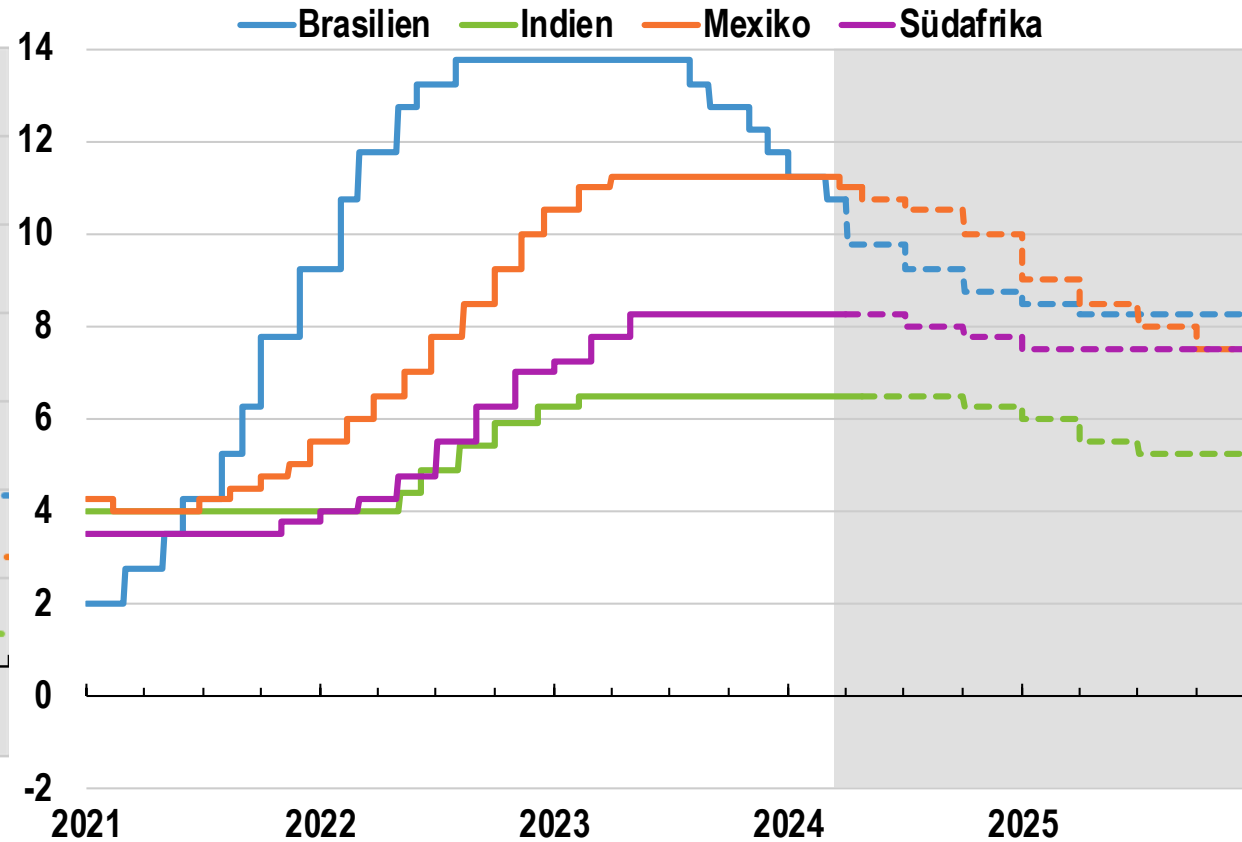
Fortgeschrittene Volkswirtschaften

Leitzinsen, in %



Aufstrebende Volkswirtschaften

Leitzinsen, in %



Anmerkung: Die OECD-Projektionen sind grau hinterlegt. Für die Vereinigten Staaten bezieht sich der Leitzins auf die Mitte des Zielkorridors der Federal Funds Rate. Für den Euroraum wird die Einlagefazilität als Leitzinsindikator verwendet. Für Japan bezieht sich der Leitzins vom 21. März 2024 bis zum Beginn der OECD-Projektionen auf die Untergrenze des Zielkorridors der Bank of Japan.
Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database.

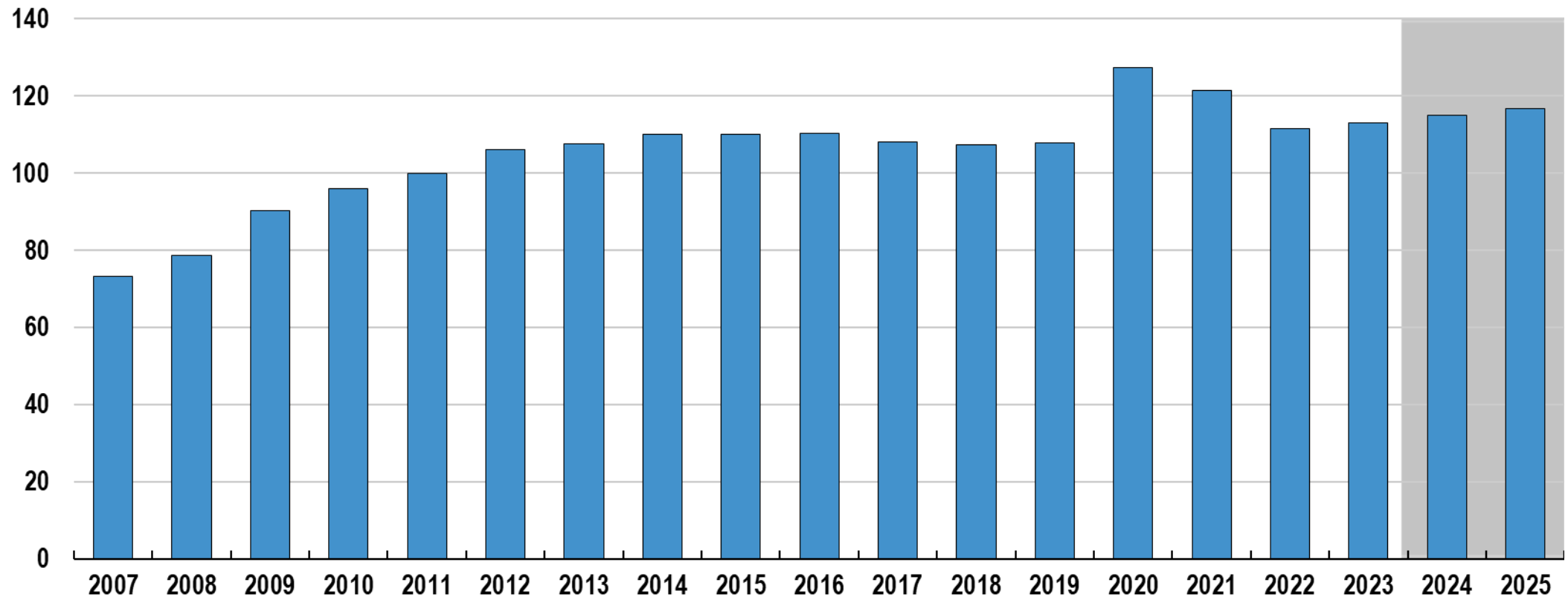
Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database.



Die Staatsschuldenquote sollte gesenkt und der fiskalische Spielraum erweitert werden

Aggregierte Staatsverschuldung der OECD-Länder

In % des BIP



Anmerkung: Die OECD-Projektionen sind grau hinterlegt.

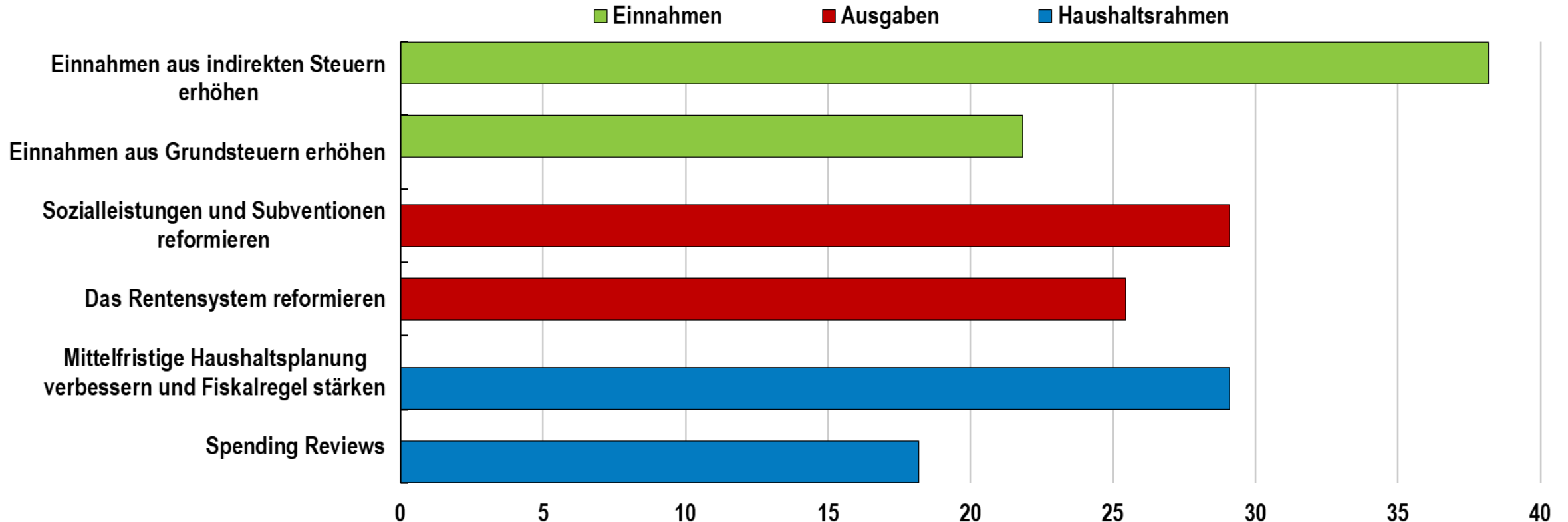
Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database.



Der fiskalische Spielraum muss erweitert werden

Möglichkeiten zur Verbesserung des fiskalischen Spielraums

Länder, für die eine bestimmte OECD-Empfehlung als Priorität genannt wird, in %



Anmerkung: Die Abbildung zeigt den prozentualen Anteil der 55 Länder, für die in diesem Wirtschaftsausblick eine bestimmte Empfehlung ausgesprochen wird. „Indirekte Steuern“ umfasst Verbrauch- und Umweltsteuern sowie Kraftstoff- und CO₂-Steuern. Reformen zur Erhöhung der Einnahmen aus einer Steuerkategorie können zumindest teilweise durch parallele Reformen ausgeglichen werden, die die Einnahmen aus anderen Steuern senken. Dies würde den direkten Gesamteffekt auf die Haushaltssalden reduzieren, auch wenn eine effiziente Umschichtung im Steuermix das Nationaleinkommen im Verhältnis zur Staatsverschuldung längerfristig erhöhen kann.

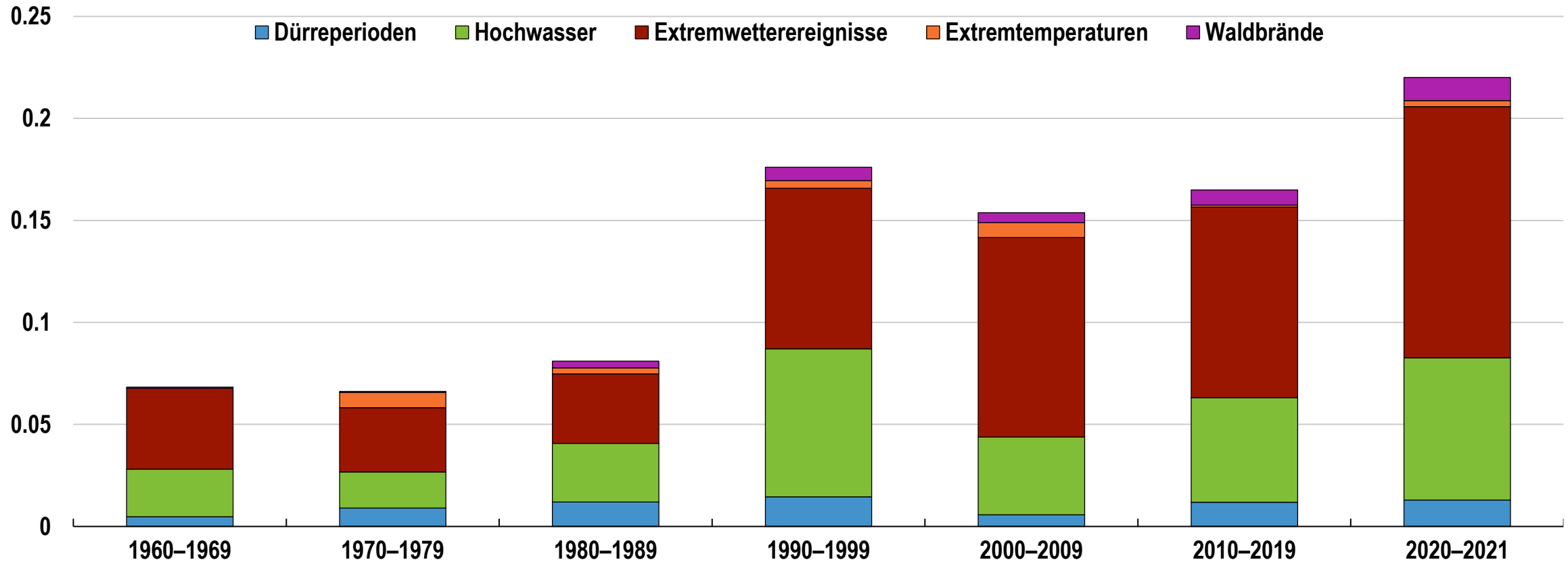
Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database und OECD-Berechnungen.



Klimaschutz und Klimaanpassung müssen beschleunigt werden

Weltweite wirtschaftliche Schäden durch klimabedingte Naturkatastrophen

In % des globalen BIP, jährlicher Durchschnitt



Anmerkung: Hochwasser umfasst auch die Kategorie „Gletscherseeausbrüche“, die auftreten, wenn das in einem Gletscher oder einer Moräne aufgestaute Wasser plötzlich freigesetzt wird. Extremwetterereignisse umfassen Hurrikane, Taifune, Zyklone und Tornados.

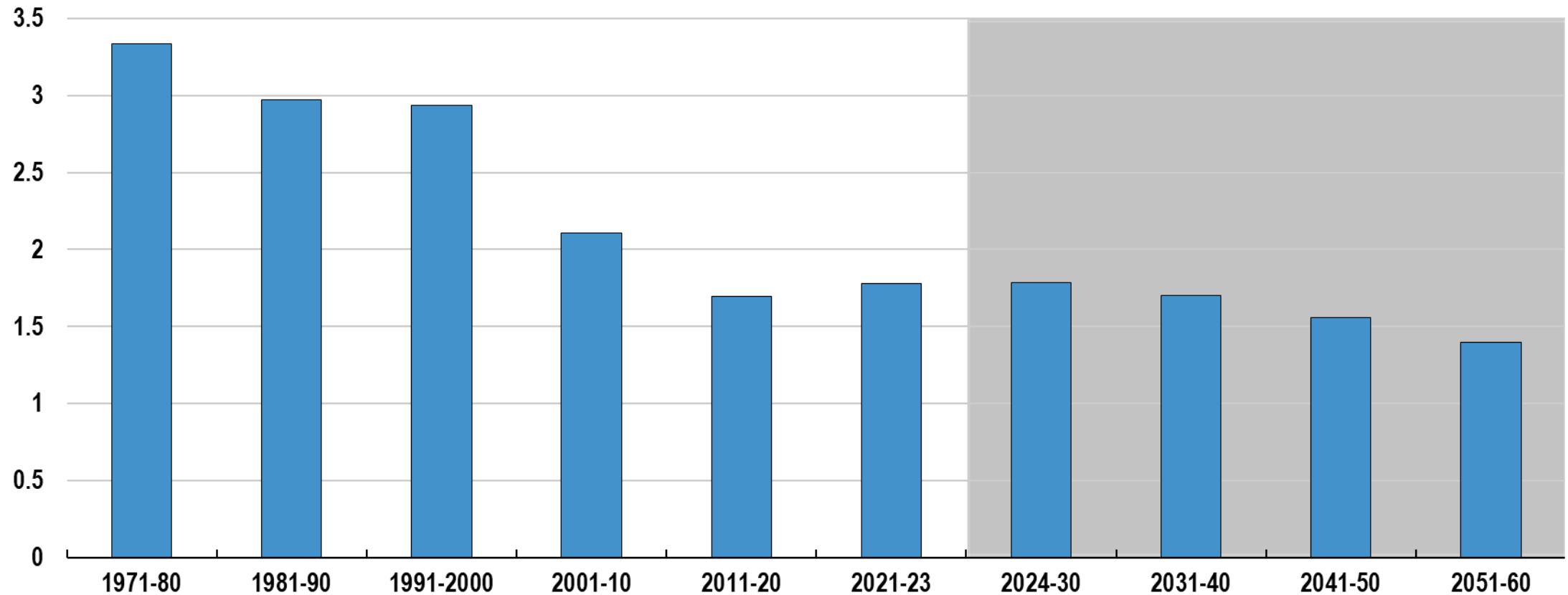
Quelle: EM-DAT, CRED / UCLouvain (2024); mehrere von der Weltbank zusammengestellte Quellen (2023) – Datenverarbeitung durch Our World in Data; und OECD-Berechnungen.



Zur Stärkung des mittelfristigen Wachstums sind Strukturreformen erforderlich

Wachstum des Produktionspotenzials im OECD-Raum

Durchschnitt der Jahresmittel des jeweiligen Zeitraums, in %



Anmerkung: : Die OECD-Projektionen sind grau hinterlegt.

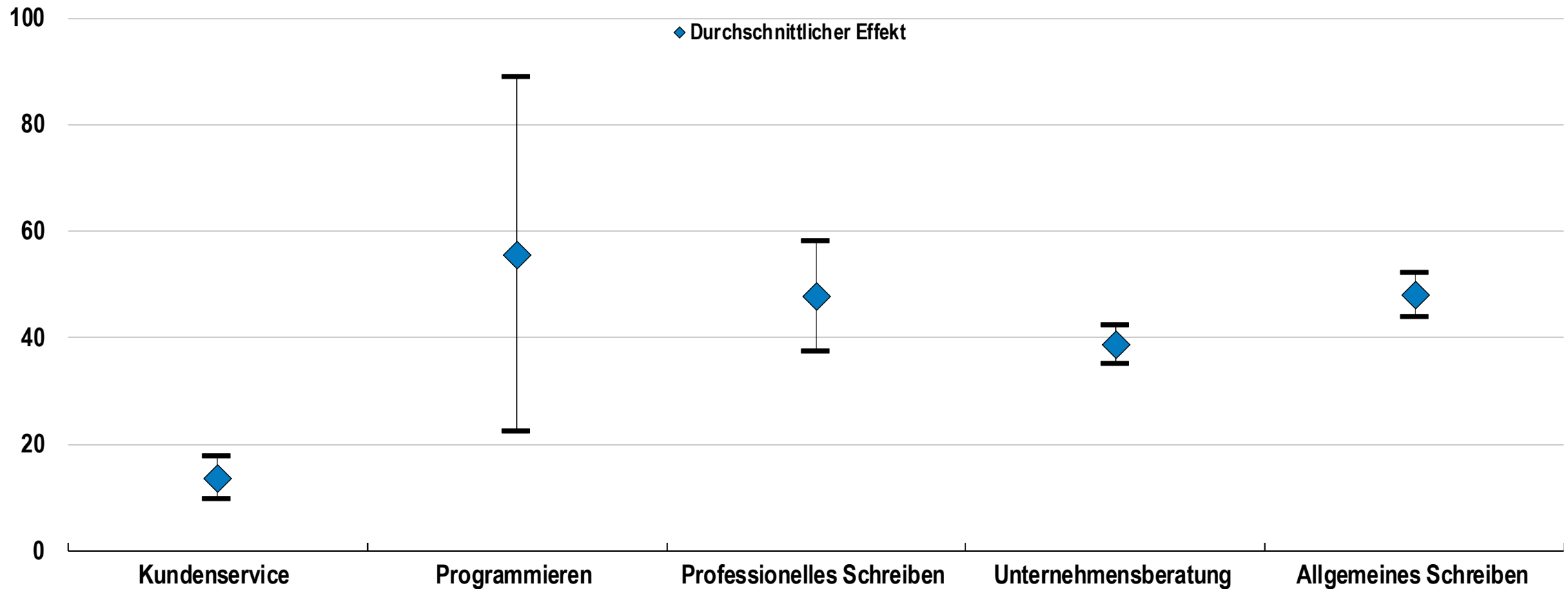
Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database; OECD Economic Outlook 114 (Datenbank für langfristige Szenarien); OECD-Berechnungen.



Künstliche Intelligenz (KI) kann die Leistung erheblich steigern

Erste Daten über den Effekt von generativer KI auf die Beschäftigten

Prozentualer Effekt auf die Leistung der Arbeitskräfte mit bestimmten Aufgaben, 95 %-Konfidenzintervall, 2023 oder letztverfügbares Jahr



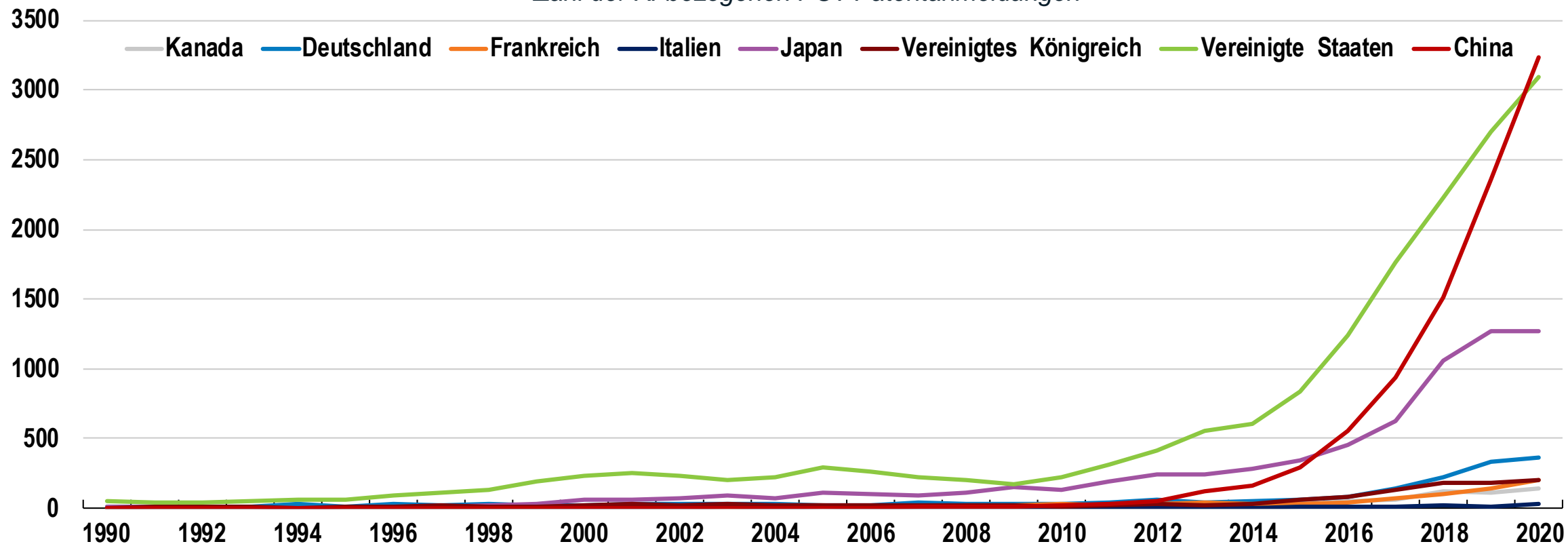
Anmerkung: „Erste Daten“ bezieht sich auf Berechnungen der Autor*innen in Bezug auf den Effekt von KI auf die Produktivität auf Basis verfügbarer empirischer Arbeiten. In der Literatur werden unterschiedliche Standards für die Leistung der Beschäftigten verwendet, darunter umsatzbezogene Daten (z. B. Umsatz je Beschäftigten), Wertschöpfung je Beschäftigten, abgeschlossene Fälle pro Stunde und Zahl der abgeschlossenen Aufgaben. Die Daten für Programmieren und professionelles Schreiben stammen von 2022. Die Daten für Kundenservice stammen von 2020–2021. Quelle: Filippucci et al. (2024).



Die Politik muss die zunehmende Konzentration der KI-Innovation angehen

KI-bezogene Patente

Zahl der KI-bezogenen PCT-Patentanmeldungen



Anmerkung: Zahl der PCT-Patentanmeldungen in KI-bezogenen Technologien. Die Daten beziehen sich auf Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT) nach Anmeldedatum und Standort des Antragstellers (anteilige Zählung). KI-bezogene Patente werden nach der in Baruffaldi et al. (2020) beschriebenen Methode identifiziert.

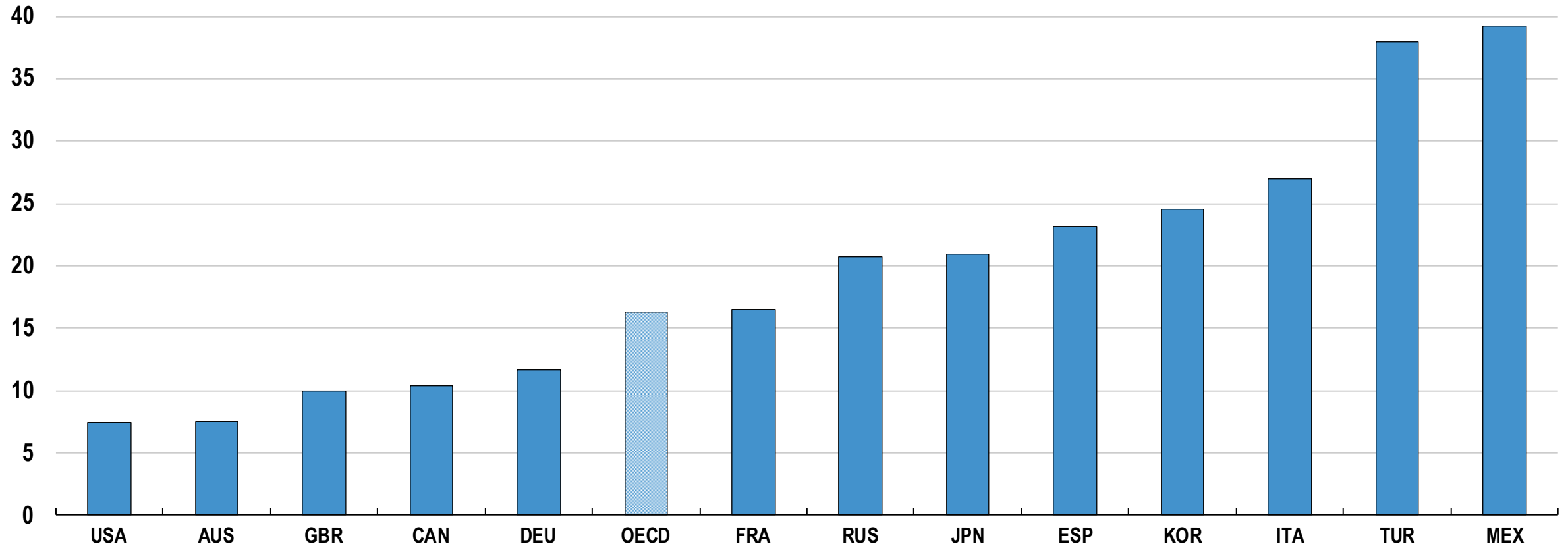
Quelle: Filippucci et al. (2024).



Die Kompetenzen müssen erweitert und aktualisiert werden

Anteil der Erwachsenen mit niedrigen IKT-Kompetenzen

2018 oder letztverfügbares Jahr, in %



Anmerkung: Die Abbildung zeigt den Prozentsatz der Erwachsenen im Alter von 16–65 Jahren, die im Bereich der technologiebasierten Problemlösekompetenz in die Kategorie „no computer experience“ oder „failed ICT core“ eingestuft wurden, d. h., sie haben keine Erfahrung im Umgang mit Computern oder erzielten bei Tests ihrer IT-Kenntnisse keine ausreichenden Ergebnisse.

Quelle: OECD (2019), *Skills Matter: Additional results from the survey of Adult skills*.



Politikempfehlungen für Deutschland, Österreich und die Schweiz

- Wirtschaftliche Integration mit wichtigen Handelspartnern verbessern und Lieferketten diversifizieren.
- Administrative und regulatorische Hürden abbauen, die den Markteintritt und den Wettbewerb behindern.
- Frühkindliche Betreuungsangebote ausbauen und Anreize für das Arbeitsangebot von Frauen im Steuer- und Sozialleistungssystem verbessern.
- Renteneintrittsalter an die Lebenserwartung koppeln und gleichzeitig gute Bedingungen dafür schaffen, dass ältere Arbeitnehmer länger arbeiten.
- CO2-Preise ausweiten und die Niveaus über alle Sektoren hinweg harmonisieren.
- Subventionen für fossile Brennstoffe und andere umweltschädliche Subventionen reduzieren.
- Infrastrukturplanung und lokale Verwaltungskapazität verbessern und Verwaltungsaufwand verringern, um die Energiewende und die Digitalisierung zu beschleunigen.



Weitere Informationen unter:

 <https://www.oecd.org/economic-outlook>

 <https://twitter.com/oecdeconomy>

 eco.contact@oecd.org

 <https://oecdecoscope.blog/>



BIP-Wachstumsprojektionen

Nicht-G20-Staaten, in %

▲ Aufwärtskorrektur um min. 0,3 Prozentpunkte ■ Keine Veränderung od. < 0,3 Prozentpunkte ▼ Abwärtskorrektur um min. 0,3 Prozentpunkte

	2023	2024	2025		2023	2024	2025
Belgien	1.5	■ 1.3	■ 1.4	Luxemburg	-1.1	■ 1.4	▼ 2.6
Chile	0.3	▲ 2.3	▲ 2.5	Neuseeland	0.6	▼ 0.8	■ 1.9
Costa Rica	5.1	■ 3.6	▲ 3.9	Niederlande	0.2	■ 0.7	■ 1.3
Dänemark	1.9	▲ 2.3	■ 1.5	Norwegen	0.5	■ 0.8	▲ 1.8
Estland	-3.1	▼ -0.4	■ 2.6	Österreich	-0.7	▼ 0.2	■ 1.5
Finnland	-1.0	▼ -0.4	■ 1.9	Polen	0.1	▲ 2.9	▲ 3.4
Griechenland	2.0	■ 2.0	■ 2.5	Portugal	2.3	▲ 1.6	■ 2.0
Irland	-3.3	▼ 0.9	■ 2.9	Schweden	0.0	▼ 0.6	■ 2.6
Island	4.1	■ 1.9	▲ 2.8	Schweiz	0.8	■ 1.1	■ 1.4
Israel	1.8	▲ 1.9	■ 4.6	Slowakische Republik	1.6	▲ 2.1	▲ 2.7
Kolumbien	0.6	■ 1.2	▲ 3.3	Slowenien	1.6	▲ 2.3	■ 2.7
Lettland	-0.3	■ 1.8	■ 2.9	Tschechische Republik	-0.2	▼ 1.1	▲ 2.4
Litauen	-0.3	■ 1.7	■ 3.1	Ungarn	-0.9	▼ 2.1	■ 2.8

Anmerkung: Revisionen gegenüber den letzten Schätzungen aus dem Wirtschaftsausblick vom November 2023.
Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database; OECD Economic Outlook 114 Database; OECD-Berechnungen.



Inflationsprojektionen

G20-Staaten, in %

	2023	2024	2025		2023	2024	2025
OECD	6.9	5.0	3.4				
Australien	5.6	3.4	2.9	Argentinien	134.5	208.1	71.2
Euroraum	5.4	2.3	2.2	Brasilien	4.6	4.0	3.3
Deutschland	6.0	2.4	2.2	China	0.3	0.3	1.3
Frankreich	5.7	2.3	2.0	Indien	5.3	4.3	4.2
Italien	5.9	1.1	2.0	Indonesien	3.7	2.9	2.9
Spanien	3.4	3.0	2.3	Mexiko	5.5	4.5	3.1
Japan	3.3	2.1	2.0	Russland	7.4	7.4	4.7
Kanada	3.9	2.4	2.1	Saudi-Arabien	2.3	1.7	2.0
Korea	3.6	2.6	2.0	Südafrika	5.9	5.3	4.6
Vereinigte Staaten	3.7	2.5	2.0	Türkei	53.9	55.5	28.9
Vereinigtes Königreich	7.3	2.7	2.3				

Anmerkung: Preisindex für die privaten Konsumausgaben für die Vereinigten Staaten; harmonisierter Verbraucherpreisindex für den Euroraum, seine Mitgliedsländer und das Vereinigte Königreich; nationale Verbraucherpreisindizes für alle anderen Länder. Die Projektionen für Indien basieren auf im April beginnenden Finanzjahren. Spanien ist ständiges Gastland der G20.

Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database und OECD-Berechnungen.



Inflationsprojektionen

Nicht-G20-Staaten, in %

	2023	2024	2025		2023	2024	2025
Belgien	2.3	3.6	1.9	Luxemburg	2.9	2.3	3.0
Chile	7.6	3.9	3.3	Neuseeland	5.7	3.2	2.4
Costa Rica	0.5	0.4	2.2	Niederlande	4.1	2.8	2.3
Dänemark	3.3	2.1	2.4	Norwegen	5.5	3.9	2.8
Estland	9.1	3.9	2.1	Österreich	7.7	3.7	2.9
Finnland	4.3	1.1	1.8	Polen	11.5	3.9	4.5
Griechenland	4.2	3.0	2.3	Portugal	5.3	2.4	2.0
Irland	5.2	2.0	2.0	Schweden	8.5	3.6	2.1
Island	8.7	5.6	3.3	Schweiz	2.1	1.5	1.4
Israel	4.2	2.5	2.5	Slowakische Republik	11.0	2.9	3.3
Kolumbien	11.7	6.5	4.3	Slowenien	7.2	3.3	3.5
Lettland	9.1	1.7	2.4	Tschechische Republik	10.7	2.4	2.1
Litauen	8.7	1.8	2.6	Ungarn	17.1	4.0	3.9

Quelle: OECD Economic Outlook 115 Database und OECD-Berechnungen.

